



ArGe  
Estland  
im BDPH.  
e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 29/1999



## Inhaltsverzeichnis

- S. 1 Vorwort des 1. Vorsitzenden
- S. 2 Estland - Studie über die Michel - Nr. 39 (Dres. Feustel und Rothe-Feustel)
- S. 63 Schmuckumschläge aus Estland (Lukaschewitz)
- S. 67 Ausländischer Nebenstempel auf Estlandkarte (Lukaschewitz)
- S. 67 Beschreibung einer Internationalen Paketkarte (Lukaschewitz)
- S. 69 Ein neu gefundener Stempel von Tallinn (Lukaschewitz)
- S. 70 Ein unbekannter Werbestempel (Eliashiv)
- S. 72 Weiterverwendete Poststempel Estlands während der 2. sowj. Besetzung (Vogt)
- S. 73 Schachpostkarte - Kirimale Postkaart (Pant, Lukas)
- S. 75 Internationale Einschreiberückscheine der estnischen Post (Pant, Lukas)
- S. 77 Neues aus Estland (Benenson)
- S. 79 Sonder- und Schmuck-Kalenderstempel 1999 (Benenson)
- S. 79 Der Weihnachtstarif (Pant, Lukas)
- S. 80 Estlands Geld (Vogt)
- S. 81 Aus der Arbeitsgemeinschaft

## Buchbesprechung:

Max Kromm und Harald Vogt  
Estland unter sowjetischer Besetzung 1944 - 1991

Die Briefmarken und Ganzsachen Estlands sind in den Michelkatalogen gut aufgelistet, die Lokal - und Landesausgaben während des 2. Weltkrieges leider im Deutschlandkatalog . Weiter geht das Estland - Handbuch von Vambola Hurt und Elmar Ojaste . Es enthält ausführliche Angaben auch über Stempel usw. beginnend mit der Schwedenzeit , der zaristisch-russischen Periode . Auch die deutsche Besetzung im 1. Weltkrieg , die 1. Republik 1918 - 1940 , die 1. sowjetische Besetzung 1940 - 1941 und die deutsche Besatzungszeit 1941 bis 1944 werden ausführlich behandelt . Für die 2. Republik ab 1991 liegt ein guter Katalog aus Estland vor .

Dazwischen aber klafft eine Lücke . Artikel über philatelistisch relevante Erscheinungen aus den langen Jahren der Estnischen SSR findet man verstreut in der Publikationen wie den " Eesti Filatelist " , zuerst erschienen in Schweden , jetzt in Estland und den Mitteilungsblättern " Eesti Post " der Arbeitsgemeinschaft Estland im BdPh .

Diese Lücke auszufüllen versuchen Max Kromm und Harald Vogt in ihrem Buch . Auf 104 Seiten berichten die beiden Mitglieder der Arge Estland über estland - bezogene Briefmarken , Ganzsachen der Sowjetunion , über weiterverwendete Poststempel der 1. Republik , Tages - , Sonder - und Einschreibstempel aus dem Estland dieser Jahre . Außerdem enthält das Buch Angaben über Zensurstempel , die Feldpost der Roten Armee , eine geheime Briefbeförderung , Schmuckumschläge und die in jenen Jahren geltenden Posttarife .

Die Verfasser sind sich dessen bewusst , daß noch Vieles zu ergänzen ist und sind daher für jede Zuschrift dankbar !

Diese richten Sie bitte an :

Max Kromm	und	Harald Vogt
Erich-Kurz-Straße 7/19.1		Lynarstraße 18 a
10319 Berlin		14193 Berlin

Bestellungen richten Sie bitte an den ,  
Paul von Sengbusch Verlag  
Postfach 1747  
D - 25737 Heide  
Preis 20,- DM einschließlich Porto

## Vorwort

Beim ersten " Treffen der ESTLAND - Philatelisten " im Jahr 1981 in Dortmund habe ich nicht einmal im Traum daran zu denken gewagt, daß unsere Arbeitsgemeinschaft in Zukunft mal ein Mitteilungsblatt herausgeben wird, welches 82 Seiten umfaßt. Zur Erinnerung, das Heft Nr. 1 - Ausgabe Dezember 1985 - hatte einen Umfang von gerade 24 Seiten.

Um Ihnen ein solches umfangreiches Mitteilungsblatt präsentieren zu können, bedarf es natürlich der engagierten Mitarbeit der Mitglieder unserer Gemeinschaft.

Ich möchte mich bei den Autoren, den Übersetzern der Fachaufsätze, dem Mitarbeiter, der mit dem Coputer einige Artikel " druckreif " abgeschrieben hat und Frau Dr. R. Rothe - Feustel für die Skizzen herzlich danken, daß diese Dame und Herren mit ihrer Arbeit zum Gelingen dieses Mitteilungsblattes beigetragen haben.

Im Namen aller Mitglieder unserer Gemeinschaft möchte ich an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2000.



Artur Menzen

DR. MED. P. FEUSTEL

DR. MED. R. ROTHE - FEUSTEL

# ESTLAND



Studie über den 10 Mk - Wert der Weberin - und Schmied - Serie.

„MAN SIEHT NUR, WAS MAN WEISS!“  
( WERBETEXT FÜR DUMONT - REISEFÜHRER )

Neben der allgemeinen Einführung in das Thema: 10 Mk-Wert der Weberin - und Schmied - Serie darf ich den Leser insbesondere hinsichtlich der Topographie der Marke und der Überlegungen zu Druckabarten, Variationen und Plattenfehlern auf die Einleitung zu der 1. Studie / Platte II verweisen, um Wiederholungen zu vermeiden (Mitteilungsblatt Nr. 25 der EESTI Post / Het Baltische Gebied, Heft 32).

Einige erläuternde Vorbemerkungen sind dennoch notwendig.

Der 10 Mk-Wert wurde mit 2 Platten gedruckt. Platte II wurde für das 4. und 5. Papier und für die Aufdruckwerte verwandt, Platte I - und davon handelt die nachstehende Arbeit - für die ungezähnte Ausgabe und für den 10 Mk-Wert auf dem 1. und 3. Papier.

### Material und Methode

Die Untersuchung der Platte I wurde zunächst allein an Hand des 3. Papiers durchgeführt; hier standen knapp 1.300 Marken zur Verfügung, meist Bündelware. Etwa 550 Marken des 1. Papiers wurden zum Vergleich herangezogen, die untersuchte Menge der ungezähnten Ausgabe war für diese Arbeit nicht entscheidend.

### Vorbefunde

Wiederum zeigt sich nach der Systematisierung und Auswertung, daß im Gegensatz zu der Mitteilung von McDonald zahlreiche Druckabarten nachweisbar sind. McDonald gibt nur 3 Plattenfehler im engeren Sinne für die Platte I an:

- frame damaged above at left / Rahmen oben; links defekt
- V of Vabariik looks like an inverted A / V von Vabariik wie ein umgekehrtes A aussehend
- the two I's of the same word joined / die beiden I desselben Wortes verbunden.

Auch das Handbuch bringt nur wenige Druckabarten:

#### 1. Papier

- E2: farbiger Fleck im Wertschild
- E3: beschädigter Rahmen

#### 3. Papier

- E3: beschädigter Rahmen
- E6: weißer Punkt in der Zeichnung (design)
- E7: farbiger Punkt in (R) II
- E8: farbiger Strich in V (A)
- E9: farbiger Fleck in der Verzierung (ornament), wobei die topographische Zuordnung von E6 / E9 schwierig sein dürfte.

Eichenthal führte zusätzlich noch für das 3. Papier beschädigte und verbundene Buchstaben an und für das 1. Papier einen senkrechten Strich in der Ärmelkrempe bzw. einen farbigen Strich am rechten Arm.

### Plattenfehler, Kombinationsbefunde und Mehrfachbeobachtungen

Die Beschreibung von Druckzufällen und Variationen würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Im folgenden beschränke ich mich überwiegend auf die Darstellung derjenigen Druckabarten des 3. Papiers, die nach meinem Dafürhalten auf Grund der

topographischen und gestaltmäßigen Identität als Plattenfehler im engeren Sinne anzusehen sind. Die Beschreibung dieser Plattenfehler im ersten Teil dieser Arbeit habe ich - auch zugunsten einer besseren Lesbarkeit - auf das zur Identifikation notwendige Maß reduziert. Die Abgrenzung ähnlich gelagerter Fehler erfordert jedoch gelegentlich eine sehr präzise topographische Analyse und differenzierte Beschreibung, die Detailzeichnungen sollen dies entscheidend erleichtern.

Hinweise zur Abgrenzung topographisch benachbarter Fehler erfolgen jeweils mit dem Kürzel: DD (differentialdiagnostisch) und der Angabe des Fundortes an Hand der Numerierung.

Bestärkt wird die Auffassung, daß ein Plattenfehler vorliegt, besonders dann, wenn zusätzliche Befunde (Zweit- und Drittkombinationen) nachweisbar sind; gerade die Vielzahl dieser Kombinationsbefunde zeichnet die Plattenfehler der Platte I aus.

Um Spielraum für weitere Untersuchungen und Ergebnisse zu lassen, werden die im vorliegenden Material stets vorhandenen Kombinationen „konstante Kombinationen“ (kon. Kombi.) genannt (um das Wort obligat zu vermeiden), gelegentliche, aber doch zahlenmäßig ausreichend nachweisbare Kombinationen als „fakultativ“ (fak. Kombi.) bezeichnet.

Die Zuordnung der Druckabarten zu dem einen oder anderen topographischen Hauptkapitel ist bei dem Vorliegen von Kombinationsbefunden in gewisser Weise subjektiv, die Auflistung als „Haupt“- und „Kombinations“- befund keinesfalls wertend gemeint.

Wenn ein Hauptbefund A nur mit fakultativem Zweitbefund B und/oder C systematisiert werden konnte, ist die Zuordnung des konstanten Hauptbefundes in das entsprechende topographische Kapitel Nr. X verständlich.

Ein Hauptbefund A mit dem konstanten Zweitbefund B kann natürlich in das topographische Kapitel Nr. X oder in das Kapitel Nr. Y als übergeordneten Bereich des Zweitbefundes B eingeordnet werden.

Hier habe ich mich oft von der Erkennbarkeit oder optischen Auffälligkeit- um nicht zu sagen der Größe- eines Befundes leiten zu lassen, um Haupt- und Zweitbefunde gliedern zu können.

Bei besonders interessanten Druckabarten habe ich ausnahmsweise den Begriff der Mehrfachbeobachtung benutzt (nicht mehr als 3 Belege), wenn hier „tendenziell“ ein Plattenfehler vorliegt, die geringe Stückzahl aber noch einen gewissen Vorbehalt erfordert.

### **3. und / oder 1. Papier**

Bei der nun folgenden Auflistung der Plattenfehler der Platte I, dargestellt an Hand der Untersuchung des 3. Papiers, wird auf die Wiedergabe einer Positiv- oder Negativliste des 1. Papiers überwiegend verzichtet. Zahlreiche Befunde des 3. Papiers können auf dem 1. Papier bestätigt werden, eine Negativliste würde- auf Grund des geringen Zahlenmaterials- das Vorkommen der auf dem 3. Papier gefundenen Plattenfehler nicht ausschließen.

Auf wichtig erscheinende Unterschiede wird jeweils bei den topographisch gegliederten Kapiteln hingewiesen.

Interessant sind hingegen die Befunde des 1. Papiers, die ich als Anhang 1 anfüge; zwar handelt es sich meistens nur um Mehrfachbeobachtungen, die aber so typische und charakteristische Aspekte bieten, daß ein Vorhandensein auf dem 3. Papier eigentlich hätte erwartet werden können. Dieses Problem des (noch) fehlenden Nachweises auf dem 3. Papier ist somit bislang ungelöst.

Nach meiner bisherigen Meinung und Erfahrung mit den Marken des 10 Mk-Wertes dürfte dennoch ein prinzipieller Unterschied der mit der Platte I gedruckten Marken auf den unterschiedlichen Papieren nicht bestehen.

### Druck, 1. und 3. Papier

Das übliche Erscheinungsbild der Druckqualität mit kleinen Unregelmäßigkeiten der Farbverteilung z.B. im Rahmenbereich und mancher Unschärfe der Randbegrenzung - besonders deutlich bei der überwiegenden Anzahl der Marken des 1. Papiers - kontrastiert zu wenigen Marken beider Papiere, die „von vorne betrachtet“ - den „gestochen scharf“ gezeichneten Marken des 4. Papiers gleichen.

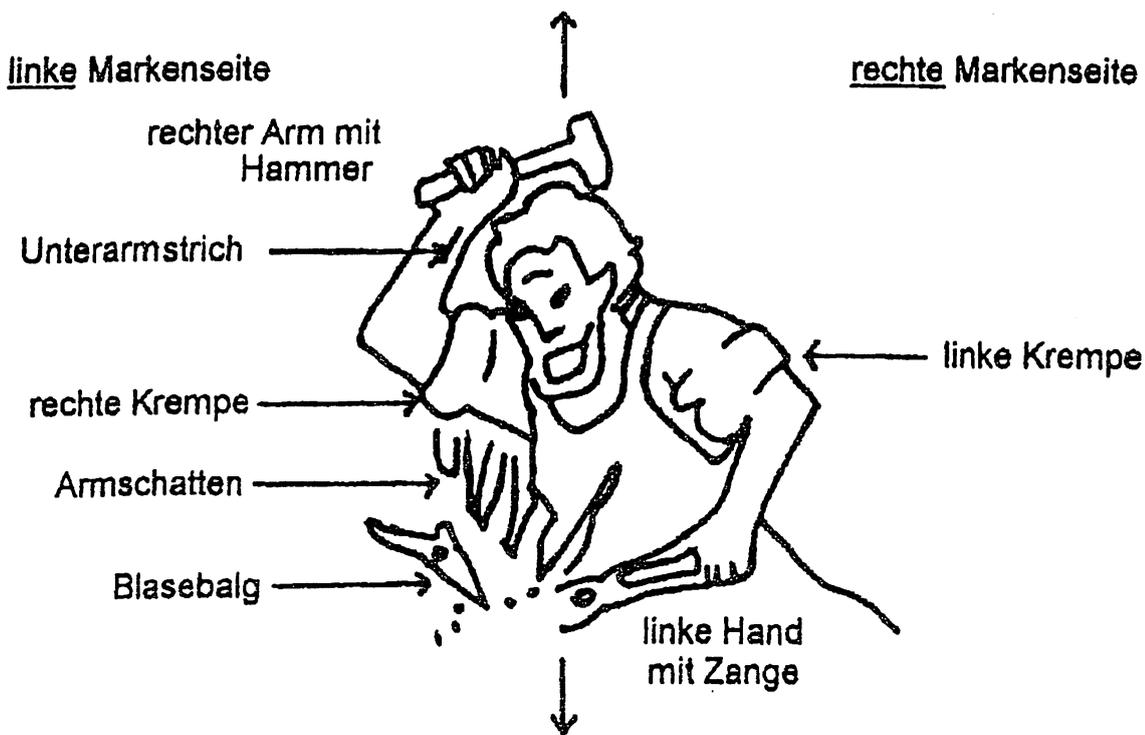
Neben den seltenen, teilweise oder ganz verschmierten Marken kommen auch solche vor, die gut kontrastiert einen deutlichen Fettdruck - besonders kenntlich im Feuerlinienbereich - zeigen; hier konfluieren die Punkte zu perlschnurartigen kräftigen Strichen.

Eine Sonderform des verschmierten Druckes stellen - bei fließendem Übergang - solche Marken (nur?) des 3. Papiers dar, deren Erscheinungsbild ich als „Löchblattdruck“ bezeichnen möchte; hier zeigt (jeder) Strich und jede Randbegrenzung ein mehr oder weniger zartes Auslaufen der Farbe, wie auf saugfähigem Papier gedruckt.

### Zweit- und Drittbefunde

Im zweiten Kapitel wird an Hand der topographisch gegliederten Auflistung der Zweit- und Drittbefunde die Möglichkeit gegeben, diese dem jeweiligen Hauptbefund zuzuordnen.

Im Anhang 2 folgt eine Auflistung der wenigen waagerechten bzw. senkrechten Markenpaare des vorliegenden Materials, die Plattenfehler auf 2 benachbarten Marken bieten.

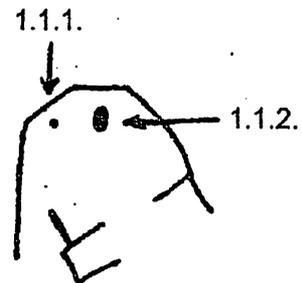


## Plattenfehler der Platte I des 10 Mk - Wertes / Schmied

1. linker Arm
  - 1.1. Schulterpunkte
  - 1.2. Oberarmkrempe
  - 1.3. Ellenbogenbereich
  - 1.4. Unterarm

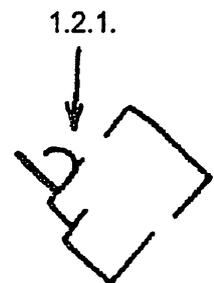
- 1.1. Schulterpunkte  
Nicht nur topographisch lassen sich  
2 Punkte differenzieren:

- 1.1.1. kleiner Punkt nahe am Schürzenträger,  
mitten im Oberarmumfang gelegen
- 1.1.2. strichförmiger größerer, markenseitig  
mehr rechts gelegener Punkt  
- kon. Kombi. : Punkt links unter dem  
1.1 von (VABAR) I (IK)



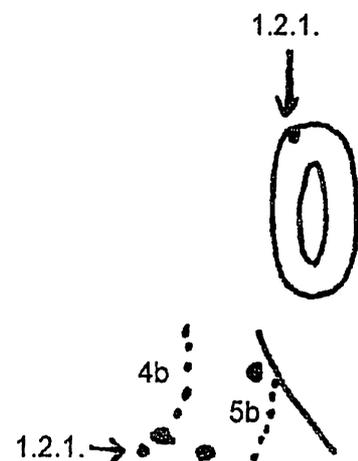
- 1.2. Oberarmkrempe  
Neben diversen Einzelbefunden der Oberarmkrempe (zusätzliche Längs- oder  
Querstriche, Brüche unterschiedlicher Lokalisation) lassen sich folgende  
Plattenfehler feststellen:

- 1.2.1. bogenförmiger zarter Strich am oberen  
innenseitigen Querstrich mit folgenden  
einzelnen (oder selten gemeinsamen)  
fakultativen Kombinationen:



- farbiger Punkt in der (1)0 links oben  
am äußeren Rand; weitere DD der farbigen  
Punkte siehe Kapitel 8., Wertziffer,  
besonders 8.1.

- Punkt links jenseits des 4b Endpunktes  
(d.h. des linken unteren Blasebalgpunktes)  
in der gedachten Verlängerung des 4b - Verlaufs
- DD: Punkt senkrecht unter dem 2. unteren  
Blasebalgpunkt oder Punkt links vom linken  
unteren Blasebalgpunkt:



Einzelbefunde als Druckabart bei Feuerlinien, dort nicht nochmals aufgeführt;  
DD hierzu: Punkt basal zwischen 3b und 4b Endpunkt, 13.10.9.

### 1.2.2. Querstrich in linker Oberarmkrempe:

fast horizontaler Strich am mittleren innenseitigen Kremenstrich, mit diesem verbunden (selten) oder von diesem getrennt.

mit 2 gemeinsamen kon. Kombi. :

- Punkt eben rechts von der Bogenmitte von 2a

- gelegentlich schwer erkennbar:

kleine punktförmige Ausbuchtung/kleiner

hakenförmiger Absatz am unteren Außenrahmen

in den weißen Innenrahmen, unter dem rechten

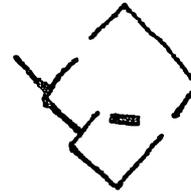
Schenkel des A von (V) A (BARIIK); gelegentlich auch

komplett den Innenrahmen ausfüllender Punkt oder Schrägstrich

- DD: 1. Punkt am Außenrahmen innen unter der Mitte des 1. A: siehe Krempe rechter Arm: Extrastrich und Punkt, 2.2.1.

- DD: 2. ganz zarter Punkt im weißen Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1. A: siehe Inschrift: Schrägstrich links vor dem T von (EES) T (I), 10.4.

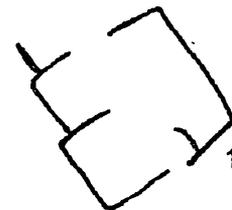
1.2.2.



### 1.2.3.a) Basisbefund: angedeutet bogenförmiger Strich,

vom unteren äußeren Kremenstrich nach oben ziehend; selten in dieser Form als Monobefund vorliegend;

häufiger gemeinsame Kombination a) und

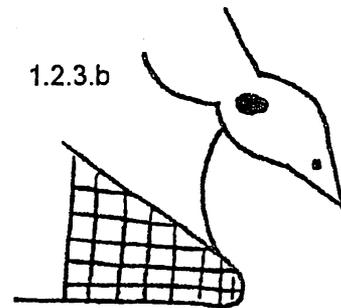


1.2.3.a

### b): „C“ - förmiger Blasebalgstrich:

C - artiger bogenförmiger Strich zwischen dem oberen Anteil des Blasebalgkörpers und dem spitzennahen rechten Ende des mittleren karierten Dreiecks.

1.2.3.b



### c) basaler mittiger Punkt zwischen dem I von (EEST)I und dem V von V(ABARIIK)

- DD: Inschrift, basaler etwas V- genäherter Punkt, 10.7.

- DD: höher gelegener, etwas V- genäherter Punkt bei: farbiger rechter WR/winkelförmiger Haken, 7.1.1.1.

### d) hakenförmige Verlängerung des linken Schenkels des 1.A von (V) A (BARIIK) nach unten

Für 1.2.3. lassen sich diverse Kombinationsmöglichkeiten finden:

a als Monobefund

a + b + c + d

a + b + c (b dabei oft rudimentär, kommaförmiger Strich)

a + b + d

a + b (b dabei oft rudimentär, s.o.)

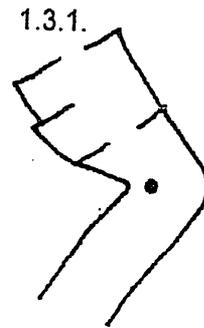
b als Monobefund, dann ebenfalls meist rudimentär

Beim 1. Papier wurde auch die Kombination a + c gefunden, c dabei rudimentär.

### 1.3. Ellengelenk

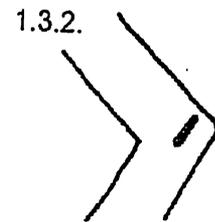
#### 1.3.1. Gelegentlich etwas unterschiedlich großer Punkt im Ellengelenk, nahe der (inneren) daumenseitigen Beugefalte

- Einzelbefunde in Kombination:
  - a) großer farbiger Schrägstrich, parallel zwischen Blasebalg und Oberkante des mittleren linken Karodreiecks verlaufend (keine! Schlangenlinie)
  - b) Punkt zwischen lb / 2b oben und Punkt links an 4b oben



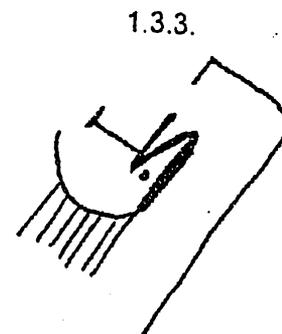
#### 1.3.2. „Ellenbogenstrich“: von der Oberarmkontur des Ellenbogengelenkes ausgehend in Unterarm längsachse verlaufender kurzer Strich (ohne knotige Verdickung am freien Ende)

- fak. Kombi. : punktförmige Vorwölbung des unteren Außenrahmes in den weißen Innenrahmen unter dem T von (EES)T(I)



#### 1.3.3. Ellengelenksnaher Bereich außerhalb des Armes: Punkt innenseitig im Winkel des Ellengelenkes

- Kombi. fak.? /kon.?: Punkt / Strich im unteren weißen Innenrahmen unter dem I von (EEST)I
- DD: farbiger Punkt etwas links unter dem I von (EEST)I als Kombi. - Befund bei Inschrift: Schrägstrich durch V von V(ABARIIK), 10.8.



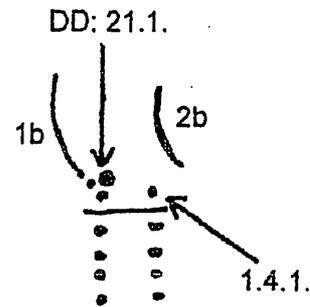
### 1.4. Unterarm

#### 1.4.1. krückstockartiger Strich mitten in der oberen Hälfte des linken Unterarms mit den konstanten und gemeinsamen Kombinationen

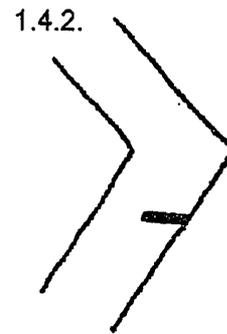
- a) Zangenschloß mit der unteren Zangenbranche durch Schrägstrich verbunden
- DD: 1. zarter Schrägstrich identischer Lokalisation bei : rechter unterer weißer WR - Rahmen: zarter Punkt nahe der rechten unteren Ecke, 7.2.1.1.



- DD: 2. Einzelbefund bei Zange, 12.3.
- b) kleiner farbiger Punkt rechts neben dem untersten Punkt von 1 b
- DD: etwas höher gelegene Position eines Punktes rechts vom 1 b - Ende bei: S-förmige Figur in der linken oberen Strichelung, 21.1.
- c) Punkt im rechten unteren weißen WR, nahe der rechten unteren Ecke



- 1.4.2. "Querstrich" : horizontaler Teilstrich an der Kleinfingerseite, meist an der Außenkontur ansetzend; Höhe: Übergang oberes / mittleres Unterarmdrittel



## 2. rechter Arm

### 2.1. Oberarm

#### 2.2. Oberarmkrempe

#### 2.3. Mehrfachbeobachtungen Oberarm/Krempe

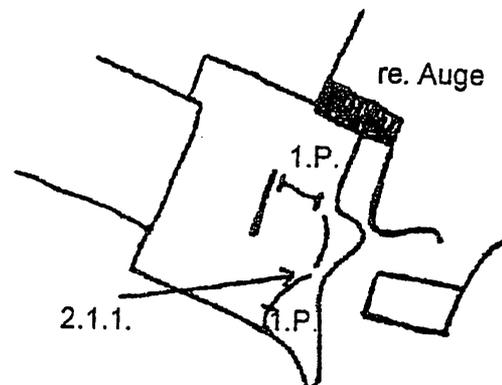
#### 2.4. Ellenbogen

#### 2.5. Unterarm

#### 2.6. diverse Druckzufälle/Variationen

### 2.1. Oberarm

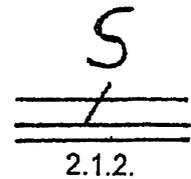
- 2.1.1. zarte winkelförmige Schlangenlinie zwischen Krempe einerseits und Gesichtskontur bzw. Schürzenträger andererseits gelegen; beim 1. Papier auch noch umfangreicherer Befund gesehen:  
zusätzliche zarte Verbindung zwischen senkrechtem Strich der Krempe und Wangenkontur und Verlängerung bis zur unteren Oberarmkontur, Höhe linker gabelförmiger Strich des rechten langen Armschattens



### 2.1.2. Punkt: schulternaher Oberarmpunkt unmittelbar an der unteren Kontur über dem (markenseitig) rechten Zinken des mittleren Armschattens

Hier sei beispielhaft die Notwendigkeit der präzisen topographischen Beschreibung betont: bei der Platte II findet man einen schulternahen Punkt über dem rechten Zinken des rechten Armschattens

- kon.Kombi.: Schrägstrich unter dem S von (EE)S(TI) von rechts oben nach links unten, den farbigen und weißen Innenrahmen durchziehend und bis zum Außenrahmen reichend



## 2.2. Oberarmkrempe

### 2.2.1. "Extrastrich und Punkt":

- a) kleiner Strich, senkrecht vom ellengelenksnahen Querstrich in die Krempe hineinragend
- b) Punkt links vom unteren Ende des schulternahen Querstrichs



- kon. gemeinsame Kombi.:

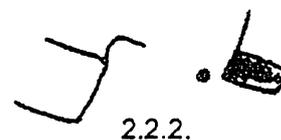
- a) Punkt unterhalb des linken Auges; beim 1. Papier auch: Verschmelzung des farbigen Punktes mit dem linken Auge
- DD: Punkt an identischer Stelle unter dem linken Auge: mehrfach ohne die hier behandelte Krempeveränderung i.S. einer gesonderten Druckabart gesehen, siehe Gesicht, 3.3.
- b) Punkt am unteren Außenrahmen innen (= im weißen Innenrahmen), genau mittig unter dem 1.A von (VA)(BARIK)
  - DD: a) lumenfüllender Punkt / Schrägstrich oder punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1. A, siehe linker Oberarm: Querstrich linke Krempe, 1.2.2.
  - b) ganz zarter Punkt im weißen Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1.A, siehe Inschrift: Schrägstrich links vor dem T von (EES)T(I), 10.4.



- ### 2.2.2. deutlicher Defekt der Krempe oben;
- üblicherweise ist der winkelförmige obere Krempestrich mit der Gesichtskontur verschmolzen oder es besteht ein kleiner Abstand (Bruch), wobei die Gesichtskontur eine kleine Ausbuchtung zeigt; diesen Unterschied kann man als typische Variation auffassen. Bei diesem Plattenfehler hingegen sieht man einen meist gut abgrenzbaren Punkt neben der Gesichtskontur, seltener eine Verschmelzung dieses Punktes mit der Ausbuchtung der Gesichtskontur.



Detail  
Oberarmkrempe re.,  
Normalbefund



Der Kremenstrich besteht nur aus einem intakten Aufwärtsstrich und einem kurzen hakenförmigen Schrägstrich

- kon.Kombi.: kleiner Strich oder meist nur winzige farbige punktförmige Vorwölbung in den linken weißen Bereich der (1)0, von dem farbigen Zentrum etwas unterhalb der Mitte ausgehend;
- Plattenfehler beim 1.Papier auch (selten) ohne den Kombinationsbefund gesehen

2.2.2.

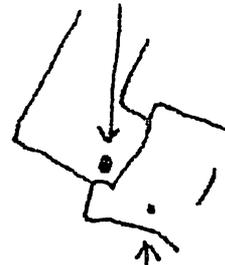


### 2.3. Mehrfachbeobachtungen

2.3.1. Punkt im Oberarm, ellenbogenwärts der Krempe

2.3.2. Kleinstpunkt in der Krempe unten

2.3.1.



2.3.2.

### 2.4. Ellenbogen

2.4.1. Punkt an der Spitze des Ellenbogens außen

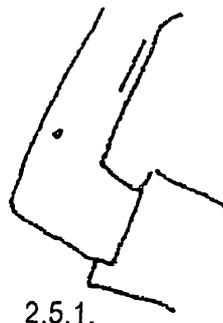
### 2.5. Unterarm

2.5.1. Punkt an der Außenkontur des rechten Unterarms (Höhe:gedachte Verlängerung der oberen Oberarmkontur)

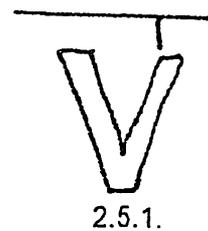
- kon.Kombi.:senkrechter zarter Akzent über dem rechten Schenkel des V von V(ABARIIK)
- DD: Punkt / etwas kräftigerer senkrechter Strich an identischer Stelle, siehe Inschrift:Schrägstrich links vor dem T von (EES)T(I),10.4.



2.4.1.

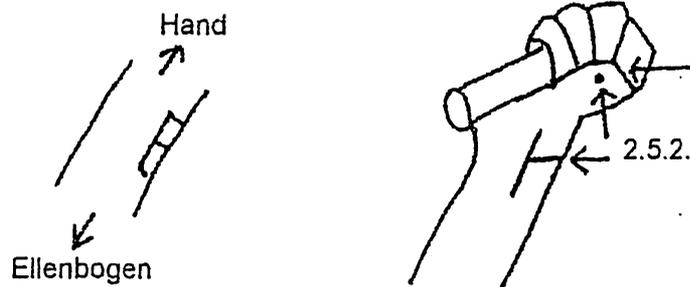


2.5.1.



2.5.1.

- 2.5.2. Unterarmstrich;  
als Variation sind - wie bei Platte II - die gelegentlich vorkommenden Verbindungen des Unterarmstrichs mit der Unterarmkontur aufzufassen: diese liegen dann in verschiedener Höhe (mittig, handgelenks- oder ellenbogenwärts) und verlaufen stets im rechten Winkel zum Unterarmstrich bzw. zur Unterarmkontur



Bei diesem Plattenfehler findet sich hingegen eine horizontale, mittig gelegene Verbindung mit zwei weiteren konstanten Kombinationen: Punkt im Daumenballen sowie verbindender Schrägstrich in Höhe des Daumengrundgelenkes; beim 1. Papier auch rechtwinklige Verbindung zwischen Unterarmstrich und Unterarmkontur, Schrägstrich in Höhe des Daumengrundgelenkes fakultativ

- 2.5.3. punktförmige Vorwölbung an der innen-, d.h. daumenseitigen Kontur außen in Höhe des Unterarmstrichs  
- kon. Kombi.: Punkt am linken Innenrahmen innen in Höhe des mittleren (!) Querstrichs des E von EESTI
- 2.6. diverse Druckzufälle / Variationen

- a) Unterarmstrich : Verlängerung zum Daumenballenstrich  
: Verbindung mit Unterarmkontur, div. Lok.  
: Bruch  
: Punkt darüber

- b) Unterarm : diverse Konturunterbrechungen

- c) Oberarmkrempe: Konturunterbrechungen div. Lok.

- : Zusatzstrich oben außen
- d) Ellenbogen : besonders ausgeprägte  
punktförmige Darstellung  
der Kontur beugeseitig



### 3. Gesicht / Kopf:

#### 3.1.1. Stirnpunkt (Plattenfehler)

#### 3.1.2. Stirnpunkt (Druckzufall)

#### 3.2. Schrägstrich

#### 3.3. diverse Befunde

#### 3.1.1. Stirnpunkt

Mittig über dem Stirnstrich gelegen, zwischen diesem und dem Haaransatz, näher an letzterem

- kon. Kombi.: das Schürzenende zwischen dem langen Armschatten und der oberen Zangenbranche weist üblicherweise keilförmig auf den 4. Werkstückpunkt.
- Hier reicht das Schürzenende bogenförmig bis über den 4. Werkstückpunkt; die Schürzenspitze kann dabei gebrochen sein und damit einen separaten Punkt über dem 4. Werkstückpunkt bilden.



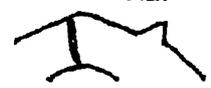
3.1.1.

#### 3.1.2. Stirnpunkt

Zu unterscheiden ist o.g. Stirnpunkt von einem zarten Punkt ebenfalls mittig über dem Stirnstrich, diesem aber eng benachbart (ohne Veränderung des Schürzenendes); trotz Mehrfachbeobachtung m.E. eher Druckzufall als eigenständiger 2. Plattenfehler



3.1.1.



- 3.2. Schrägstrich zwischen Haaransatz und Stirnstrich
  - mit den konstanten und gemeinsamen Kombinationen:
  - Punkt etwas links vom oberen Ende des linken V - Schenkels
  - punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen außen unter dem K von (VABARII)K
  - Punkt am linken Außenrahmen innen in Höhe des obersten (!) E-Querstrichs von EESTI

3.3. Hier nur Auflistung von diversen Variationen und Druckzufällen:

- Mund / obere Bartlinie: links verbunden  
: rechts verbunden
- Flügelbruch des linken Nasenflügels
- Mundstrich / Nase verbunden
- Punkt zwischen den Augen
- Punkt unter dem linken Auge  
DD: Plattenfehler: Kombinationsbefund mit Extrastrich und Punkt in der Armkrempe des rechten Oberarms, 2.2.1.
- linkes Auge mit dem Haar durch Schrägstrich verbunden
- Konturunterbrechungen diverser Lokalisationen

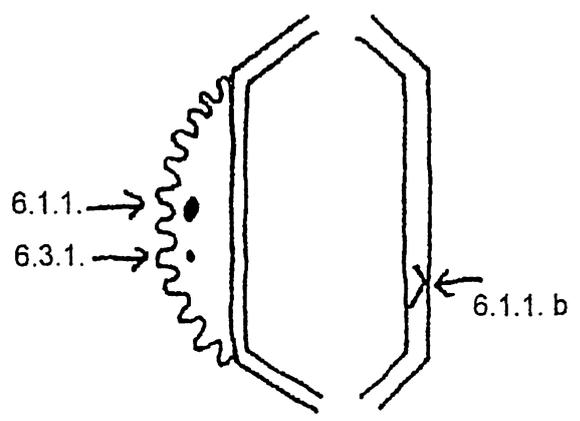
4. Armschatten:  
Nur als Kombinationsbefund gelistet

5. Werkstück:  
Nur als Kombinationsbefund gelistet; siehe aber auch Kapitel 20 : Amboß

6. Weißes Zahnrad / farbiger Zahnkranz

6.1. weißes Zahnrad

6.1.1. großer farbiger Punkt bei 9.00, zahnkranznahe

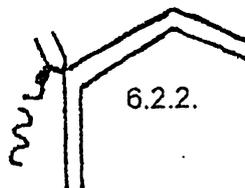
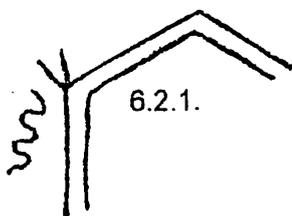


- a) beim sog. Löschblattdruck alleiniger Befund
- b) bei üblichem Druck mit der konstanten Kombination:  
 zarter kommaförmiger Schrägstrich im weißen WR rechts,  
 Höhe Basis der 10  
 und  
 der zusätzlichen, stets gemeinsamen fakultativen Kombination:  
 - Bruch der Feuerlinie 2b, mittig  
 - Defekte der links von Ib gelegenen (unteren) C - Bögen in deren  
 mittleren Abschnitt

## 6.2. farbiger Zahnkranz

Auch hier gibt es, wie bei der Platte II, bevorzugte Stellen der Defekt- bzw. Bruchbildung; wegen des unterschiedlichen Ausmaßes der Defekte sind bei dem vorliegenden Material wohl nur Druckzufälle anzunehmen. Konstante Kombinationsbefunde, die das Vorliegen eines echten Plattenfehlers untermauern könnten, fehlen.

- 6.2.1. Bruch genau zwischen farbigem Zahnkranz und der linken oberen Ecke des farbigen WR
- 6.2.2. Bruch links daneben, d.h. zwischen dem linken und dem daruntergelegenen farbigen Zahn



## 6.2.3. Brüche diverser Lokalisation

### 6.3. Diverses

- 6.3.1. Mehrfachbeobachtung weißes Zahnrad: zarter Punkt etwas unterhalb des großen 9.00-Punktes
- 6.3.2. diverse Befunde als Variationen beim farbigem Zahnkranz:  
 - Zahnkuppenbrüche  
 - basale Dissoziation (unregelmäßig geformte Abtrennung im Bereich der Zahnbasis, wohl im Rahmen von Farbverteilungsstörungen)

## 7. Wertschildrahmen (WR)

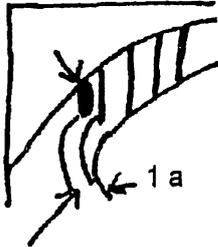
## 7.1 farbiger WR

## 7.2 weißer WR

## 7.1.1. rechte Seite des farbigen WR

## 7.1.1.1. winkelförmiger Haken an der Außenseite oben

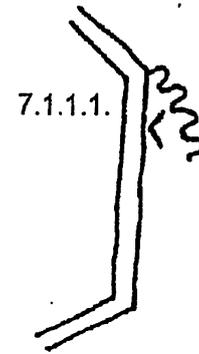
-kon.Kombi.: Punkt über dem Blasebalg,  
zwischen diesem und dem  
rechten Armschatten



"C" - Bögen 7.1.1.1.

und

der linke kurze Strich der  
linken oberen Strichelung  
ist verdickt, verkleckst  
("birnenförmig")

Detail  
7.1.1.1.

- zusätzlich mit 2 fak.Kombi.:

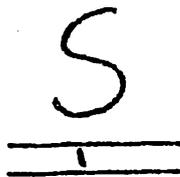
entweder

1. mehr oder weniger verkleckster,  
verschmolzener unterer äußerer Blasebalgpunkt mit dem  
4b - Endpunkt, gelegentlich eine herzförmige oder  
dreieckförmige Figur bildend

Dieser Befund ist, für sich alleine genommen, von den  
sonstigen Variationen des 4b - Endes bzw. des unteren  
äußeren Blasebalgpunktes schwer abgrenzbar; die  
Bewertung als Variation ist ebenfalls möglich.

oder

2. der gemeinsamen fakultativen Kombination:  
a) kleiner Punkt oder farbiger Schrägstrich im weißen  
unteren Innenrahmen mittig unter S von (EE)S(TI)

7.1.1.1.  
fak. Kombi. 2 a

b) farbiger Punkt zwischen dem I von (EEST)I  
und dem V von V(ABARIK), im unteren Drittel  
zwischen beiden Buchstaben, etwas mehr  
dem V genähert

DD: basaler mittiger Punkt siehe: Ärmelkrempe  
linker Arm, 1.2.3.

DD: basaler etwas V genäher Punkt  
siehe: Inschrift, 10.7.

7.1.1.2. kleiner waagerechter Strich  
am rechten WR außen im oberen Drittel



fak. Kombi.: Punkt im linken Innen-  
schenkel des rechten M  
oben, randnahe

oder

Schrägstrich am oberen  
Ende des linken Schenkels  
des V von V(ABARIIK)

Gemeinsam wurden beide Kombinationen  
(noch) nicht gefunden, auch nicht  
beim 1. Papier

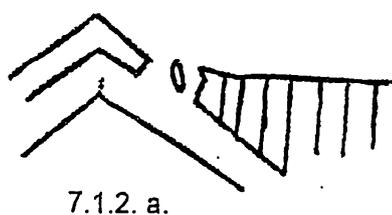


7.1.1.2.

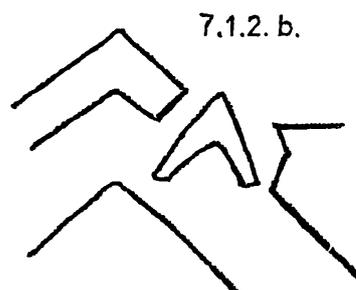
7.1.2. Giebelbereich

- a) spezielle Form des rechtsseitigen Giebelbruchs,  
"Stückbruch": im Gegensatz zur einfachen Konturunter-  
brechung der Linie ist hier der rechte obere Rahmen  
zweimal unterbrochen

Am rechten Ende des rechten oberen Rahmens liegt die 1. Konturunter-  
brechung, es folgt dann das „zentrale Bruchstück“, dann eine weitere  
2. Konturunterbrechung und anschließend der farbige rechtsseitige  
(senkrecht gestreifte) Amboßbereich. Das zentrale Bruchstück ist  
unterschiedlich geformt (zarter oder kräftiger Strich), in typischer  
Weise aber etwas steiler gestellt als es dem Rahmenverlauf  
entspricht; dieses Bruchstück ragt nicht in den weißen  
Innenrahmen hinein. Anschließend folgt die durch die  
2. Konturunterbrechung mit betroffene "Spitze"  
des Amboßbereichs, die entweder stumpf oder winkelförmig aussieht.



7.1.2. a.



7.1.2. b.

- b) vor allem beim von mir so bezeichneten „Löschblattdruck“ kommt  
am gleichen Ort eine Druckabart vor, bei der ich nicht entscheiden  
kann, ob es sich um 2 unterschiedliche Plattenfehler oder nur um  
eine unterschiedliche Ausprägung (Variation) ein und  
desselben Plattenfehlers handelt:

hier bildet das „Bruchstück“, mit dem Amboß verbunden oder freistehend, eine kleine giebelförmige Figur, die in den weißen WR hineinragt. Beim 1. Papier kommt die Variante b) auch ohne Vorliegen des „Löschblattdruckes“ vor

### 7.1.3. übrige Brüche des farbigen WR

#### 7.1.3.1. diverse Lokalisationen:

die Häufigkeit der Brüche und die teils unterschiedliche, teils sehr benachbarte, teils identische Lokalisation lassen im vorliegenden Material keine Rückschlüsse zu auf ein entweder zufälliges Verteilungsmuster i. S. eines Druckzufalls oder auf einen reproduzierbaren Befund i. S. eines Plattenfehlers.

Neben den oben genannten zahlreichen Einzelbeobachtungen unterschiedlicher Topographie sind als Mehrfachbeobachtungen an identischer Stelle zu nennen:

#### 7.1.3.2. Giebelbereich:

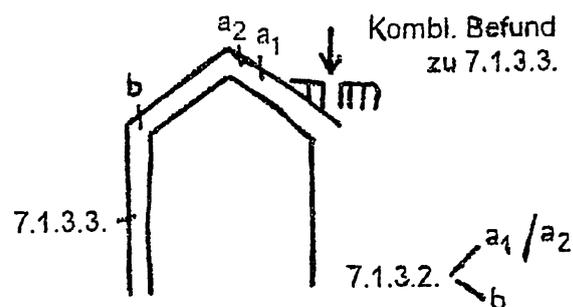
##### a) einfacher Giebelbruch oben rechts

1. genau mittig unter dem Bogen der unteren Zangenbranche
2. mehr links unter der Spitze der unteren Zangenbranche

##### b) Bruch oben links, kurz vor bzw. am Übergang in den linken senkrechten Rahmen

#### 7.1.3.3. linke Seite:

ein Kombinationsbefund hingegen erlaubt, die Lokalisation eines WR - Bruches, nämlich den genau mittigen Bruch links als Plattenfehler einzuordnen; hier findet sich stets ein Bruch der oberen Grenze der schraffierten rechten Amboßpartie; dieser Bruch liegt linksseitig zwischen dem 2. und 3. senkrechten farbigen Strich



## 7.2. weißer WR

## 7.2.1. rechter unterer WR

## 7.2.1.1. zarter Punkt, nahe der rechten unteren Ecke

- kon.? Kombi.: kräftiger Akzent oben am rechten Schenkel des 2. A von (VAB)A(RIIK) außen
- kon. / fak.? Kombi.: Zangenschloß durch zarten Schrägstrich
  - von links oben nach rechts unten -
  - mit unterer Zangenbranche verbunden

DD: identischer Schrägstrich als Einzelbefund siehe: Zange, 12.3.

DD: kräftige strichförmige Verbindung

mit identischer Lokalisation

siehe: linker Unterarm, krückstockartiger Strich, 1.4.1.

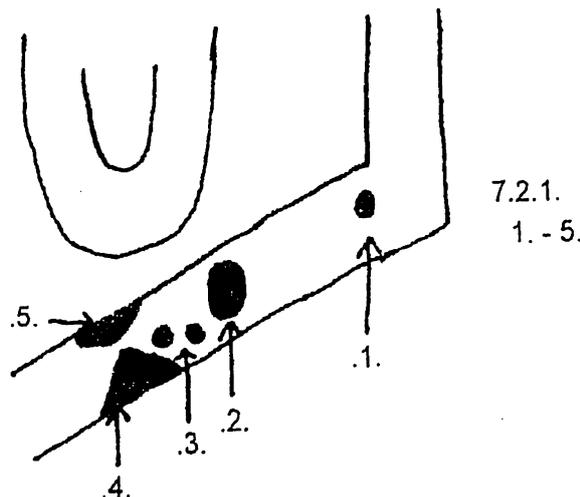
## 7.2.1.2. lumenfüllender Punkt in Höhe der gedachten Senkrechten durch die rechte (1)0 - Außenbegrenzung

## 7.2.1.3. diverse Druckzufälle: Punkte in der gedachten Senkrechten durch die Mitte des rechten (weißen) Schenkels der (1)0 mit nicht ganz identischer Lokalisation

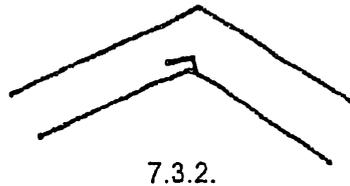
## 7.2.1.4. etwas dreieckförmiger, nicht ganz lumenfüllender und dem Rahmen aufsitzender Punkt in Höhe der gedachten Senkrechten durch die rechte Seitengrenze des farbigen Zentrums der (1)0

## 7.2.1.5. ausnahmsweise Erwähnung einer Einzelbeobachtung: bogenförmige Ausbuchtung des Wertschildes in den weißen WR in Höhe der gedachten Senkrechten durch die Mitte des farbigen Zentrums der (1)0

7.2.1.1. bis 7.2.1.4.: nur aufgrund von Mehrfachbeobachtungen hier systematisiert



- 7.2.2. linker unterer WR  
Schrägstrich im WR links, unten, in Höhe des 2. farbigen Zahns von links
- 7.2.3. Giebel  
kleine nach links gerichtete „Fahne“ am Wertschildgiebel im weißen WR (NB.: nicht am Rahmengiebel)



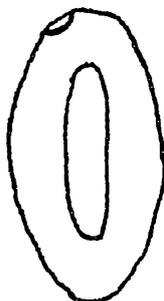
7.3.2.

- 7.2.4. diverse Befunde  
Punkte / Striche / Verkleckungen  
gehäuft im weißen WR rechts, mittig, aber mit unterschiedlicher Konfiguration und z.T. auch eben unterschiedlicher Lokalisation; noch keine Systematik erkennbar, Befunde deswegen derzeit noch als Druckzufälle zu werten. Gleiches gilt für die folgenden Bereiche des weißen WR: rechts, oben; Giebelbereich; links, oben; links und links, unten.

## 8. Wertziffer:

- 8.1. kurzer farbiger Strich, Komma oder sogar kompletter kleiner Halbkreis in der (1)0 links oben, vom farbigen Außenrand ausgehend.

Bei inkomplettem Befund kann die Unterscheidung zum Kombinationsbefund: Punkt in der (1)0 links oben / Hauptbefund: bogenförmiger Strich am oberen Querstrich der linken Ärmelkrempe / 1.2.1. sehr schwierig sein. Zieht man eine Senkrechte durch die linke Begrenzung des farbigen Zentrums der (1)0, so liegt der Wertzifferbefund 8.1. in Höhe oder eben links dieser Senkrechten, der Kombinationsbefund eben rechts hiervon. Zudem findet man beim Wertzifferbefund auch gelegentlich eine kleine „Andockstelle“ des Halbkreises in Form einer kleinen farbigen Vorwölbung.



8.1.



8.1.

8.2. V - förmiger farbiger Strich in der (1)0 mit einem kürzeren linken und einem längeren rechten Schenkel

- kon. Kombi.: zarte quere Strichverbindung zwischen den beiden rechten, d.h. äußeren langen Strichen des rechten (oberen) Strichelungsbereiches etwas unterhalb der Höhe der Ellenbogenspitze des linken Armes



8.2.

8.3. kommaförmiger langer farbiger Strich im rechten (1)0 - Schenkel oben  
Beim 1. Papier noch fakultative Kombination: C - förmiger Strich vom vorderen Teil des Zangenschloßes nach oben zur oberen Zangenbranche ziehend



8.4. Diverses:  
Sämtliche Befunde (bislang) nicht im Sinne von Plattenfehlern systematisierbar, wohl nur Druckzufälle

8.4.1. weißer Rahmen der (1)0: farbige Punkte, Striche, Ausbuchtungen vom farbigen Rand oder vom farbigen Zentrum

8.4.2. farbiges Zentrum: weiße Punkte diverser Lokalisation und Größe

9. Währungsbezeichnung M:

9.1. linkes M

9.2. rechtes M

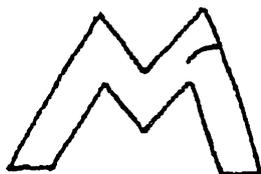
9.3. beide M

9.1. bogenförmiger (!) querer Strich im rechten Außenschenkel oben

DD: farbiger Quer (!) -strich im rechten Außenschenkel oben  
siehe: Inschrift, ʌ - förmige Figur am K von (VABARII)K, 10.15.

Weitere Befunde linkes M siehe: Feuerlinie 4b, 13.8. und Inschrift 10.11.

- 9.2. randnaher Punkt im rechten Außenschenkel etwa in der Mitte  
weitere Befunde rechtes M siehe: farbiger rechter WR, 7.1.1.2. und Inschrift, Schrägstrich am T von (EES)T(I), 10.5.
- 9.3. diverse Punkte, Striche oder kommaförmige Figuren ohne weitere Möglichkeit der Systematisierung



9.1.



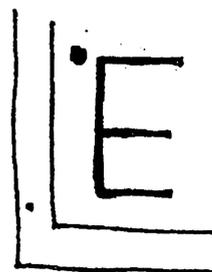
9.2.

10. Inschrift:

- 10.1. großer Punkt schräg oberhalb der linken oberen Ecke des 1. E von E(ESTI)  
fragliche Kombinationsbefunde,  
zahlenmäßig nicht zur Bewertung  
ausreichend:

- a) kleiner Punkt im weißen linken Innenrahmen etwas unterhalb des unteren (!) Querstrichs des 1. E
- b) Punkt im weißen WR, links mittig, eventuell auch rechts mittig

10.1.



- 10.2. 2. E: bogenförmiger - kompletter oder gebrochener - Strich von der linken unteren Ecke des 2. E von (E)E(STI) ausgehend und nach links unter das 1. E ziehend

3 fak. Kombi., einzeln, zweifach oder sämtlich vorhanden:

10.2.

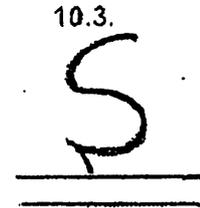


- a) farbiger Punkt direkt an der unteren Außenkontur des rechten Oberarmes, ellengelenksnahe; gut zu differenzieren von den Druckabarten des Bereichs Feuerlinien, Punkte über 5a, 13.9.1.

- b) farbiger separater Punkt rechts vom oberen Blasebalgpunkt oder - im Fall einer Verschmelzung - rechtsseitige farbige Ausbuchtung
- c) schwer erkennbar: kleiner farbiger Schrägstrich im rechtsseitigen weißen Amboßbereich, von der farbigen oberen Begrenzung ausgehend

10.3. S: Schrägstrich vom linken Ende des unteren S - Bogens zum farbigen Innenrahmen ziehend

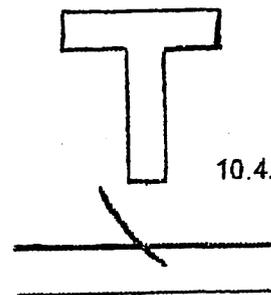
- fak. Kombi. (noch nicht endgültig zu entscheiden):
- Punkt links am oberen Außenrahmen außen
- Schmierstrich oder kommaförmiger Strich außerhalb des Markenbildes am linken Außenrahmen unten (in Höhe des weißen Innenrahmens)



10.4. T: „Schrägstrich links vor dem T“, (DD: „basaler“ Schrägstrich): etwas bogenförmiger Schrägstrich links vor und unter dem T von (EES)T(l) - ohne Verbindung zum T - den farbigen Innenrahmen kreuzend

- kon. Kombi. stets gemeinsam:

- Punkt / senkrechter etwas kräftiger kleiner Strich vom unteren Bildrand bis fast zum oberen Ende des rechten V-Schenkels von V(ABARIIK) reichend;



DD: senkrechter zarter Akzent an identischer Stelle  
siehe: Kombinationsbefund bei:  
Punkt im rechten Unterarm, 2.5.1.

- zarter nicht lumenfüllender Punkt im weißen Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1. A von (V)A(BARIIK)
- DD: lumenfüllender Punkt / Schrägstrich im weißen Innenrahmen bzw. punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1.A,  
siehe: Querstrich linke Oberarmkrempe, 1.2.2.
- DD: Punkt am unteren Außenrahmen innen, Höhe Mitte des 1. A,  
siehe: rechter Arm: Extrastrich und Punkt in der rechten Krempe, 2.2.1.

- 10.5. T: „basaler“ Schrägstrich: Schrägstrich zwischen der Basis des T von (EES)T(I) und dem farbigen Innenrahmen.

Beim 1. Papier kann der Schrägstrich nicht ganz so deutlich ausgeprägt sein, u.U. auch nicht bis zum Innenrahmen reichend

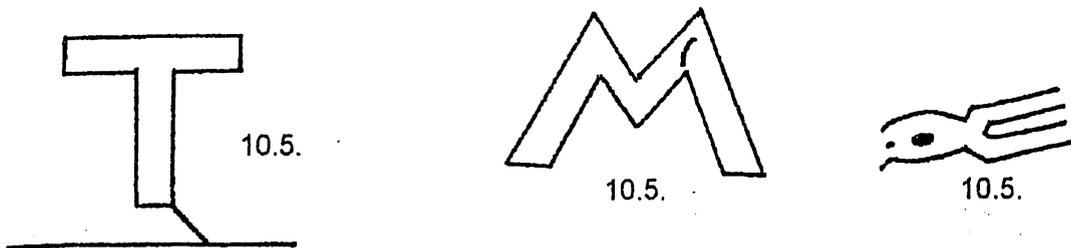
- kon. Kombi.:

a) kommaförmiger Strich im rechten Innenschenkel des rechten M

b) farbiger kleiner Punkt zwischen den Spitzen der Zangenbranchen, beim 3. Papier gelegentlich fehlend;

DD: Zange: Punkt links vor dem Zangenschloß zwischen den beiden Branchen aber nicht zwischen den Spitzen der Branchen, 12.2.

c) kleine farbige Warze im linken unteren weißen WR (links neben der unteren Ecke in Höhe des rechten Schenkels des V von V(ABARIK) ); beim 3. Papier abgeschwächer, schwer erkennbarer Befund

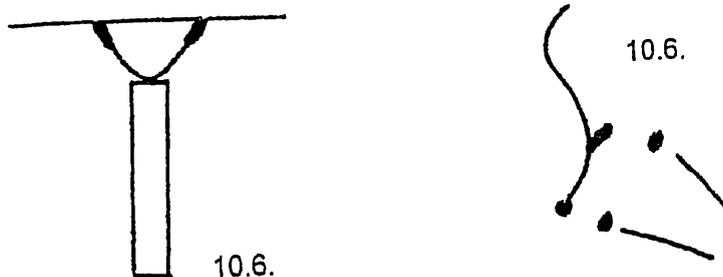


- 10.6. I: U - förmige farbige komplette oder inkomplette Linie, die „geweihartig“ das obere Ende des I mit dem Unterrand des Markenbildes verbindet

- kon. Kombi.: meist querovaler oder etwas schräg verlaufender zusätzlicher 2. oberer Blasebalgpunkt direkt an der Mitte von 4b rechts

DD: "2." oberer Blasebalgpunkt, 19.3.

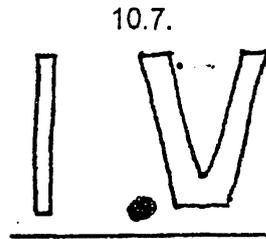
DD: kleiner Schrägstrich an 4b rechts  
siehe: Feuerlinien, 13.8.



- 10.7. I / V: basaler zarter oder kräftiger Punkt zwischen dem I von (EEST)I und dem V von V(ABARIIK), etwas mehr dem V genähert

DD: basaler mittiger Punkt zwischen I und V, siehe: Krempe linker Arm, 1.2.3.

DD: etwas V - genäherter Punkt zwischen dem I und dem V, jedoch nicht basal, siehe: farbiger WR, < - Haken, 7.1.1.1.



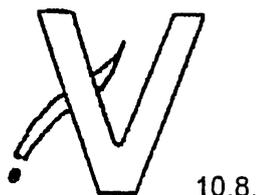
- 10.8. V: „Schrägstrich“, etwas bogenförmig durch den linken Schenkel des V von V(ABARIIK) verlaufend; siehe McDonald:

V of Vabariik looks like an inverted A.

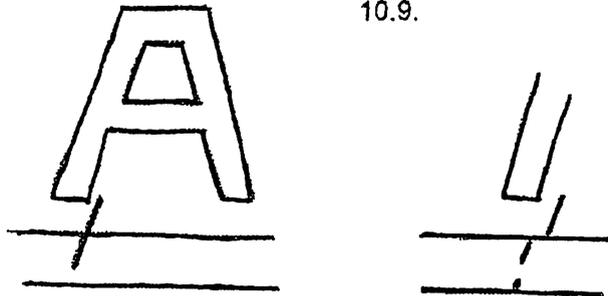
Genauer: rechts, im V: langgezogene dreieckförmige Figur, nach oben gebogen, nur selten bis zum rechten V-Schenkel reichend und damit ein komplett umgekehrtes A bildend; links, außerhalb des V: nach abwärts geneigte Linie, gelegentlich peripher gebrochen und mit einem Punkt endend

- kon. Kombi.:

- a) lumenfüllender oder meist kleinerer farbiger Punkt im weißen Innenrahmen etwas links unter dem I von (EEST)I; DD: Punkt / Strich im weißen Innenrahmen unter dem I von (EEST)I, siehe: linker Arm, Punkt im Winkel des Ellengelenkes, 1.3.3.
- b) größerer 2. Werkstückpunkt, mit der Blasebalgspitze verschmolzen oder ∞-förmige Figur bei (partieller) Abtrennung der Blasebalgspitze
- c) Rahmzipfel an der linken oberen Ecke des Außenrahmens außen



10.9. 1.A: Schrägstrich unter dem linken Schenkel des 1.A von (V)A(BAR)IK, den farbigen und weißen Innenrahmen kreuzend und vollständig oder inkomplett bis zum unteren Außenrahmen reichend; bei inkomplettem Befund besteht der Eindruck eines kleinen Versatzes im weißen Innenrahmen nach links



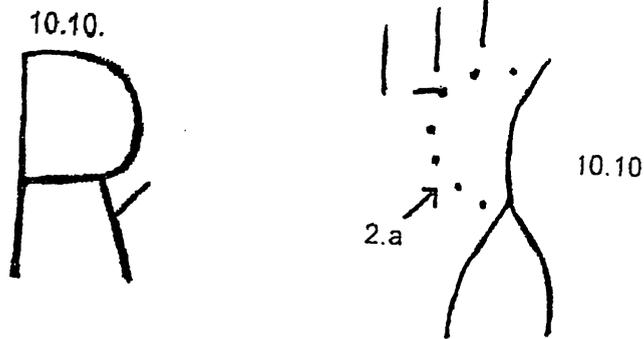
10.10. R: kleiner zusätzlicher Aufwärtsstrich am rechten unteren Schenkel des R von (VABA)R(I)K mit 2 unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten

entweder:

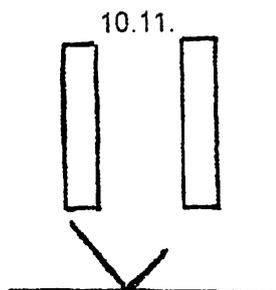
a) kon. Kombi.: relativ schwer erkennbar:  
 kleine punktförmige Verdickung an der Außenseite des linken farbigen WR, mittig

oder:

b) kleiner horizontaler oder schräg verlaufender Strich an der Außenseite des linken farbigen WR, mittig und:  
 kleiner horizontaler Strich links von 2a

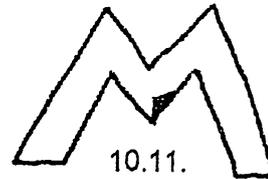


10.11. 1.I: V - förmiger Strich auf dem farbigen unteren Innenrahmen unter dem 1. I von (VABAR)I(I)K, mit dem kürzeren rechten V - Schenkel zur linken unteren Ecke des 2. I weisend



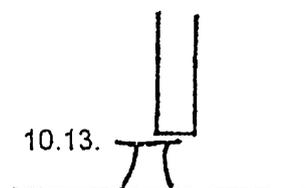
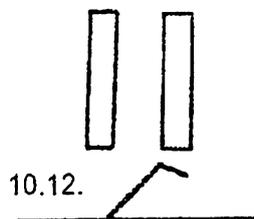
- kon. Kombi.:

- a) breiter farbiger Schrägstrich im weißen unteren Innenrahmen unter dem B von (VA)B(ARIK)
- b) farbiger Punkt genau mittig zwischen den Feuerlinien 3b / 4b im oberen Drittel;  
DD: Punkt mit identischer Lokalisation als Einzelbefund, siehe: Feuerlinien, Punkt zwischen 3b / 4b, 13.6.2.; dort auch weitere DD angegeben
- c) farbige Vorwölbung im rechten Innenschenkel des linken M, basal
- d) farbiger Punkt oder Vorwölbung direkt am unteren Bildrand über dem 1. E von E(ESTI)
- e) farbiger unregelmäßig konfigurierter Fleck direkt am unteren Außenrahmen außen, unmittelbar im Bereich der linken unteren Ecke
- f) Zufallsbefund (!): unregelmäßig konfigurierte Verschmälerung und / oder äußere Kerbung des rechten Außenrahmens im Bereich der rechten unteren Ecke



- 10.12. 2.I: umgekehrt (!) V - förmige Figur mit ungleich langen Schenkeln zwischen der Basis des 2. I von (VABAR)I(K) und dem farbigen Innenrahmen; eine unvollständige Figur ist möglich, z.B. nur Vorhandensein des linken Aufwärtsstrichs. Bei vollständiger Figur stets unterschiedlich und unregelmäßig geformter Rahmenhaken im Bereich der linken unteren Ecke (Druckabart / Variation?)
- 10.13. 2.I:  $\pi$  - förmige Figur zwischen der Basis des 2. I von (VABAR)I(K) und dem farbigen unteren Innenrahmen; diverse Defekte dieser Figur sind möglich, bis zum alleinigen inkompletten Schrägstrich; auch eine erhebliche Verkleckung dieser Figur wurde gefunden

- kon.Kombi.: (in) kompletter Schrägstrich im weißen unteren Innenrahmen unter dem linken Schenkel des 2.A von (VAB) A (RIK)



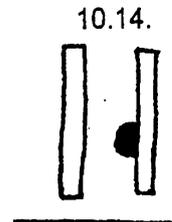
10.14. beide I:

- Druckfehler nach Handbuch: E 7: farbiger Punkt in (R)II, nur für das 3. Papier angegeben
- Plattenfehler der Platte I nach McDonald, also für 1. und 3. Papier geltend: the two I's joined.

McDonald meint sicher in Analogie zum Plattenfehler der Platte III des 5 M - Wertes folgenden Befund: the two I's of Vabariik are joined at the bottom to look like a U.

Diese Beschreibungen reichen m.E. zur Präzisierung nicht aus: neben dem Vorkommen eines Punktes zwischen beiden I im oberen Drittel wurde folgende Mehrfachbeobachtung gemacht: Punkt im unteren Drittel zwischen beiden I, nicht basal und nicht ganz lumenfüllend.

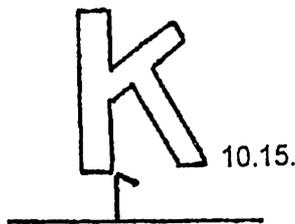
Ob das relativ seltene Vorkommen bei der vorliegenden Bündelware möglicherweise darauf beruht, daß der markante Plattenfehler bereits aussortiert wurde, muß offen bleiben.



Auf die weiteren - wenn auch inkompletten - „Verbindungen“ der beiden Buchstaben (V - förmiger Strich unter dem 1.I, umgekehrt V - förmige Figur unter dem 2.I, π - förmige Figur an der Basis des 2.I) wird differentialdiagnostisch hingewiesen

10.15. K: der linke Schenkel des K von (VABARII)K ist durch eine haken-, ^ förmige Figur mit dem unteren farbigen Innenrahmen verbunden; inkomplette Befunde dieser Figur sind möglich

- kon. Kombi.: farbiger Querstrich im rechten Außenschenkel des linken M oben.
- DD: bogenförmiger querer Strich im rechten Außenschenkel des linken M, siehe: linkes M, 9.1.
- Umgekehrt kann beim 1. Papier auch die hakenförmige Figur unter dem K völlig fehlen und nur der quere farbige Strich im M vorhanden sein



## 11. Hammer:

Abgesehen von den diversen Konturunterbrechungen sind keine systematisierbaren Befunde erhoben worden;

siehe aber auch: Liste der Kombinationsbefunde

## 12. Zange:

12.1. farbiger Punkt unter der unteren Zangenbranche in Höhe des Zangenschloßes

12.2. farbiger Punkt links vor dem Zangenschloß,  
DD: Punkt noch weiter links zwischen den Spitzen der Zangenbranchen,  
siehe: Inschrift, „basaler“ Schrägstrich des T von (EES) T (I), 10.5.

12.3. steiler unterer Schrägstrich vom Zangenschloß nach rechts unten zur unteren Zangenbranche

DD: kräftige strichförmige Verbindung identischer Lokalisation,  
siehe: krückstockartiger Strich linker Unterarm, 1.4.1.

DD: identischer zarter Schrägstrich als fakultativer Befund bei der Kombination: Punkt im rechten unteren WR,  
kräftiger Akzent am 2. A von (VAB) A (RIIK), 7.2.1.1.

DD: Schrägstrich nach oben, siehe: Feuerlinien / Punkt über 2. 5a - Punkt als fak. Kombi., 13.9.1.2.

12.4. als Variation: Brüche der oberen bzw. unteren Zangenbranche mit diverser Lokalisation



12.1.

12.2.  
12.3.

## 13. Feuerlinien:

## Systematik der Befunde

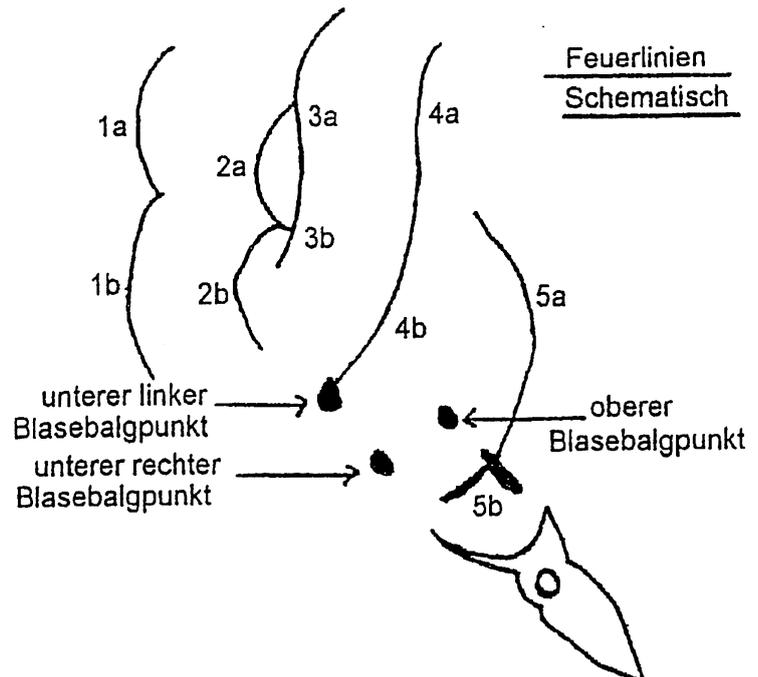
- A Plusvarianten, 13.1.- 13.10.
- 13.1. 1b - 2b Punkt
- 13.2. 1b - 2b Schlangenlinie
- 13.3. 2a Bogen
- 13.4. 3b Haken
- 13.5. oberer 3a / 4a Punkt
- 13.6. 3b - 4b Punkte mit Untergruppierung
- 13.7. 3b / 4b und 4b / 5b Schmierstrich
- 13.8. Schrägstrich an 4b rechts
- 13.9. Punkte im 5a / 5b Bereich mit Untergruppierung
- 13.9.1. Punkte oberhalb von 5a
- 13.9.2. Punkte unterhalb von 5a
- 13.9.3. Punkte im 5b Bereich

13.10.1.

bis Mehrfachbeobachtungen

13.10.10.

B Minusvarianten, 13.11.

Feuerlinien

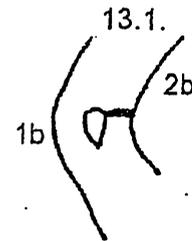
- 13.1. 1b - 2b Punkt  
großer runder, eiförmiger oder tropfenförmiger Punkt in identischer mittlerer Höhe beider Feuerlinien  
- entweder genau mittig zwischen den Feuerlinien

oder

- etwas mehr 1b genähert

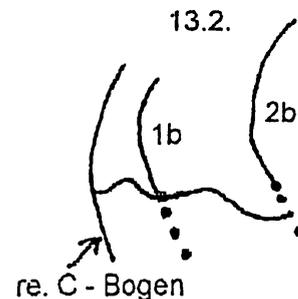
oder

- mittig, tropfenförmig und mit einem kleinen Ausläufer mit 2b verbunden

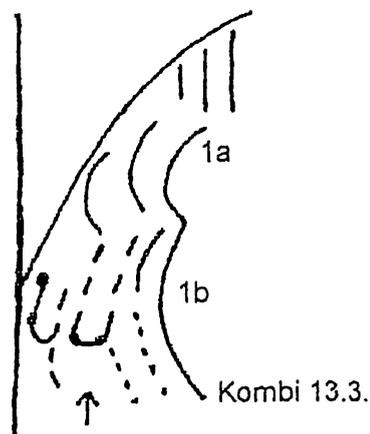


- 13.2. 1b - 2b Schlangenlinie  
eine horizontal verlaufende Schlangenlinie zwischen 1b und dem unteren Ende von 2b; gelegentlich setzt sich diese Schlangenlinie nach links fort und bildet zwischen 1b und dem links benachbarten C-Bogen einen weiteren kleinen Bogen

- kon. Kombi.: 1. Werkstückstrich mit dem farbigen linken Amboßbereich verbunden  
DD: 1. Werkstückstrich auch sonst gelegentlich mit Amboß verbunden, bei 13.2. obligate Kombination



- 13.3. 2a Bogen  
die Feuerlinie 2a besteht üblicherweise aus 7 freistehenden Punkten; hier: zarter bogenförmiger Strich zwischen dem 5. und 7. Punkt rechtsseitig  
- kon. Kombi.: dieser Fehler ist im linken unteren C - Bogenfeld, also links von 1b zu suchen: hier findet sich in mittlerer 1b Höhe eine quere Verbindung zwischen dem (von rechts gezählten) 2. und 3. C - Bogen; es können auch die Punkte des linken C - Bogens strichförmig miteinander verbunden sein, so daß fast eine (inkomplette) U - Form resultiert



## 13.4. 3b Haken

kommaförmiger Strich am unteren 3b - Ende nach rechts

## 13.5. oberer 3a / 4a Punkt

kräftiger Punkt zwischen 3a und 4a, etwas mehr 4a genähert im oberen Drittel zwischen den genannten Feuerlinien

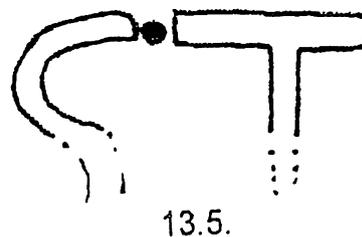
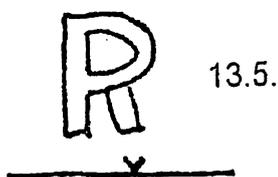
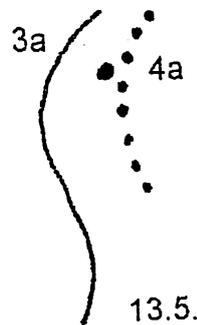
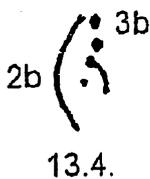
(für die genaue Differenzierung: etwas unterhalb des 3. 4a Punktes von oben)

- DD: Punkt zwischen 3a und 4a, etwas mehr 3a genähert, im mittleren Drittel zwischen den genannten Linien (genauer: etwas unterhalb des 5.4a Punktes von oben), siehe: Feuerlinien, 13.10.5.

- kon. Kombi.: zarter kurzer V-förmiger Haken am unteren Innenrahmen innen - oft nur 2 kleine punktartige Vorwölbungen - unter dem rechten Abwärtsschenkel des R von (VABA) R (IIK)

- häufige zusätzliche fak. Kombi.:

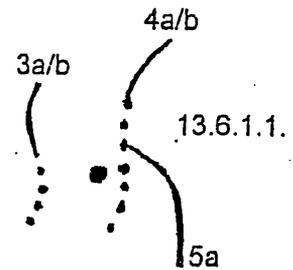
meist punktförmige Verlängerung des Endes des oberen S - Bogens von (EE) S (TI) nach rechts mit dem Resultat einer vollständigen oder fast vollständigen oberen Verbindung zwischen dem S und dem linken oberen Querschenkel des T von (EE) ST (I)



13.6. 3b - 4b Punkte  
von der Lage her gilt es, 2 Punkte mit nahezu identischer Lokalisation  
zu unterscheiden:

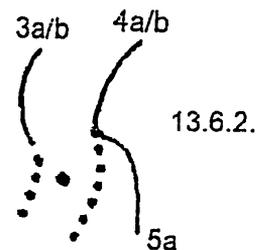
13.6.1. der obere Punkt kommt bei 2 Druckvarianten vor:

13.6.1.1. bei punktdifferenzierbaren Feuerlinien liegt dieser Punkt zwischen  
3b und 4b, etwas 4b genähert  
(zur genauen Topographie: auf der gedachten  
Horizontalen zwischen dem 1. 3b Punkt und  
dem Zwischenraum  
vom 1. und 2. 4b Punkt)



13.6.1.2. bei fettem Druck und zu  
bogenförmigen Strichen verschmolzenen  
Feuerlinien ist dieser Punkt in identischer Position erkennbar

13.6.2. der 2. Plattenfehler betrifft einen Punkt,  
der etwas tiefer gelegen ist und genau  
mittig zwischen 3b und  
4b zu suchen ist (genauer: gedachte Horizontale  
zwischen dem 2. 3b Punkt und dem Zwischenraum  
vom 2. und 3. 4b Punkt)



Die Lokalisation dieses Punktes entspricht genau der Lage des Punktes  
bei dem Kombinationsbefund:

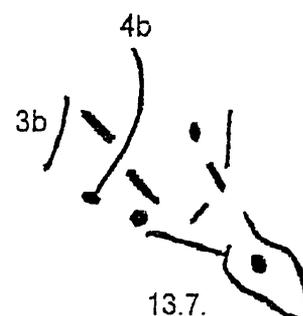
V - förmiger Strich unter dem 1. I von (VABAR)I(IK), siehe: Inschrift, 10.11.

DD: fast basaler 3b / 4b Punkt, siehe: Feuerlinien,  
Mehrfachbeobachtungen, 13.10.8.

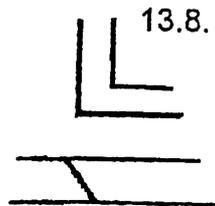
DD: 3b / 4b Punkt, näher an 4b, siehe:  
Punkt über dem 2.5a Punkt, 13.9.1.2.

DD: basaler Punkt zwischen 3b - und 4b. Endpunkt,  
siehe: Feuerlinien, Mehrfachbeobachtungen, 13.10.9.

13.7. 3b / 4b und 4b / 5b Schmierstrich  
langer kräftiger, je nach Druck unterschiedlich geformter  
Schmierstrich oberhalb der unteren  
Blasebalgpunkte, schräg von links  
oben nach rechts unten  
verlaufend; der linke Teilstrich verläuft von der  
3b Mitte in Richtung 4b, der rechte Teilstrich - gering  
nach unten versetzt - schließt sich rechts von 4b  
daran an und weist auf die Mitte von 5b



- 13.8. Schrägstrich an 4b rechts  
 kleiner nach rechts oben gerichteter Schrägstrich an 4b  
 rechts, topographisch dem "2." oberen Blasebalgpunkt entsprechend
- kon. Kombi.: Schrägstrich im unteren Innenrahmen unter dem 2. E von (E)E(STI)
  - fak. Kombi. zusätzlich: Schrägstrich im linken Außenschenkel des linken M an der Basis



- 13.9. Punkte im 5a / 5b Bereich  
 eine interessante Systematisierung ist besonders im  
 5a Bereich möglich; hier erlaubt die Fülle des Materials wieder,  
 das Vorliegen von Plattenfehlern anzunehmen

- 13.9.1. Die obersten beiden 5a Punkte können sein:

- a) zwei Einzelpunkte
- b) ein sanduhrförmiger Doppelpunkt
- c) ein kurzer Strich

- 13.9.1.1. Punkt über dem 1. 5a Punkt

- 13.9.1.2. Punkt über dem 2. 5a Punkt bzw. rechts über dem  
 Doppelpunkt / Strich  
 fak. Kombi.: Blasebalgspitze nach rechts gebogen  
 2. zusätzliche fak. Kombi.: Zangenschloß durch Schrägstrich  
 nach rechts oben mit oberer Zangenbranche verbunden

oder

fak. Kombi.: 3b / 4b Punkt, zarter Punkt näher an 4b  
 DD: basaler 3b / 4b Punkt, siehe: Feuerlinien,  
 Mehrfachbeobachtungen, 13.10.8.  
 DD: Feuerlinien, 3b / 4b Punkte, 13.6.2.

oder

fak. Kombi.: Blasebalgspitze nach rechts gebogen und 3b / 4b Punkt

Systematik der fakultativen Kombinationen von  
13.9.1.2.:

- Blasebalgspitze nach re. gebogen

Punkt über 2.5a Punkt: - dito, + Schrägstrich Zangenschloß  
- dito, + 3b / 4b Punkt  
- 3b / 4b Punkt

DD: zu 13.9.1.1. und 13.9.1.2.:

Punkt unmittelbar an der unteren Außenkontur des  
rechten Oberarms, ellengelenksnahe, siehe: Inschrift,  
bogenförmiger Strich unter dem 2. E von (E) E (STI), 10.2.

13.9.1.3. Punkt über der Mitte von 5a, Höhe Übergang Oberarm-  
kontur / Oberarmkrempe

13.9.1.4. Punkt Höhe 5a Ende, d.h. links von der Mitte des linken  
kurzen Armschattens  
a) häufig als kräftiger Punkt in die 5a Linie integriert  
oder unmittelbar benachbart  
b) selten: isolierter kleiner Punkt

13.9.1.5. Punkte diverser Lokalisation als Druckzufälle

13.9.2. Punkte unterhalb 5a

13.9.2.1. Punkt unter dem 5a Anfang, etwa "im Winkel" 4b / 5a

13.9.2.2. Punkt unter 5a Mitte, d.h. links von 5a, rechts oberhalb  
des oberen Blasebalgpunktes  
- kon. Kombi. beim 1. Papier: Punkt unter dem rechten  
unteren Blasebalgpunkt

13.9.3. Punkt unmittelbar links der Mitte von 5b  
- kon. Kombi.: kleiner Punkt am oberen Außenrahmen außen,  
rechts vom Kopf des Hammers  
und  
- kon. Kombi.: die senkrechte Punktreihe rechts neben dem  
Hammerkopf ist oben durch einen kleinen Schrägstrich  
mit dem oberen Innenrahmen verbunden

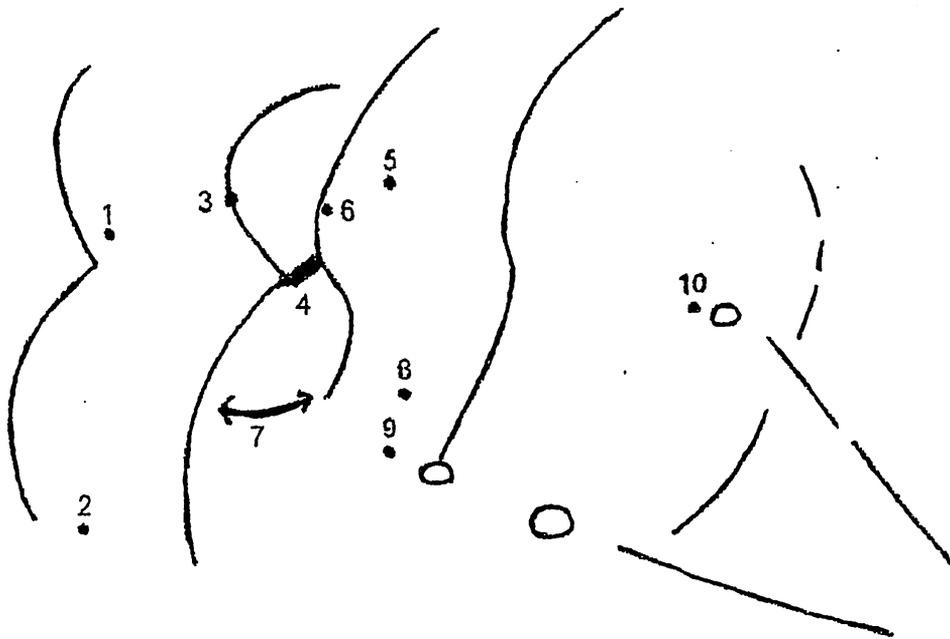
13.10. Mehrfachbeobachtungen

zahlreiche weitere Punkte im Feuerlinienbereich sind  
topographisch zu systematisieren; erwähnt werden sollen  
hier nur die Mehrfachbeobachtungen (und gg. zur Differen-  
zierung benachbarte Einzelbefunde), bei denen die Menge  
des untersuchten Materials zur Zeit noch keinen  
definitiven Rückschluß auf das Vorliegen eines Plattenfehlers  
erlaubt.

- 13.10.1. Punkt rechts auf dem Bogen von la, unten
- 13.10.2. Punkt rechts vom lb Ende  
 DD: Punkt rechts neben lb mit identischer Lokalisation, siehe: bogenförmiger Haken linker Unterarm, 1.4.1.  
 DD: Punkt eben oberhalb (!) des Endes von lb, siehe: Bereich linke obere Strichelung, S - förmiger Strich durch den linken langen Strich, 21.1.
- 13.10.3. Punkt links an 2a, am 5. Punkt von oben  
 DD: Zusatzpunkte an anderen 2a Punkten, nur Einzelbeobachtungen
- 13.10.4. Verkleckung zwischen 2b Anfang und dem Schnittpunkt 3b
- 13.10.5. Punkt zwischen 3a / 4a, etwa in mittlerer Höhe beider Linien, dabei näher an 3a gelegen, „unterer“ 3a / 4a Punkt  
 DD: "oberer" 3a / 4a Punkt mit weiteren Kombinationsbefunden, 13.5.
- 13.10.6. Punkt direkt an 3a rechts im unteren Drittel  
 fak. Kombi.: Punkt unter dem linken unteren Blasebalgpunkt, als 4b Verlängerung
- 13.10.7. 3b Linie nach links bis zur 2b Mitte reichend, somit geschlossener Halbbogen
- 13.10.8. Punkt zwischen 3b und 4b, fast basal  
 kon. Kombi.: strichförmiger Punkt senkrecht auf dem dreieckförmigen Karobereich links, etwa unterhalb des rechten unteren Blasebalgpunktes  
 DD: 3b / 4b Punkt, siehe: Punkt oberhalb des 2.5a Punktes und dort angegebene weitere Differenzierung, 13.9.1.2.
- 13.10.9. Punkt basal zwischen dem Endpunkt 3b und dem unteren linken Blasebalgpunkt, d.h. dem 4b Endpunkt  
 fak. oder kon. Kombi.: kleiner Punkt links neben dem oberen Blasebalgpunkt  
 DD: siehe auch Anmerkung zu 1.2.
- 13.10.10. Punkt links am oberen Blasebalgpunkt, enger benachbart als der Kombinationsbefund bei 13.10.9.

13.11. Minusvarianten  
sehr selten sind Defektbildungen  
z.B. Verkürzungen von 3b

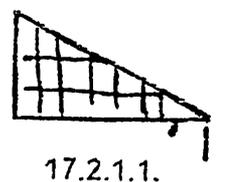
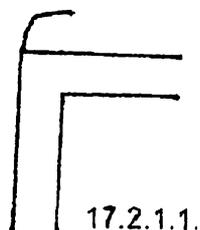
Hinsichtlich des Kombinationsbefundes Bruch von 2b  
siehe auch: weißes Zahnrad, farbiger Punkt bei 9.00, 6.1.1.



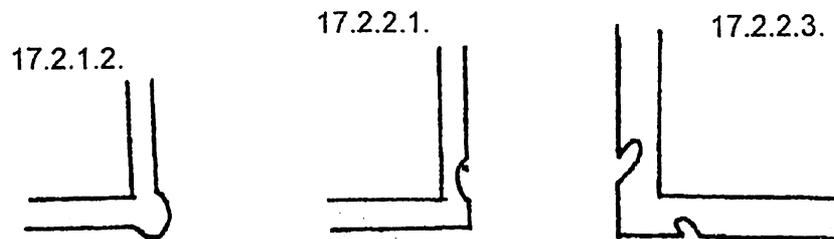
13.10.1. - 13.10.10.

14. Karierte Bereiche:  
Gelegentliche Hyperpigmentierungen einzelner „Waben“ kommen vor, desgleichen umschriebene Defekte („Wabenbrüche“), ohne daß hier eine Regelmäßigkeit gefunden wurde. Druckabarten kommen ansonsten nur als Kombinationsbefunde bei :  
Feuerlinien / Punkt zwischen 3b / 4b, fast basal 13.10.8.  
und bei Außenrahmen / bogenförmiger Haken der linken oberen Ecke 17.2.1.1. vor.
15. Farbverteilungsstörungen:
- 15.1. bei schlechter Druckqualität einer Marke des 3. Papiers sind diffuse Farbverteilungsstörungen (unregelmäßige Defekte der sonst farbigen Bereiche) möglich, sie sind insgesamt selten.
- 15.2. sehr selten sind ebenso die geformten, umschriebenen Farbverteilungsstörungen (die „zigarrenförmigen“, länglichen oder ovalen Bereiche im Zentrum eines (in) kompletten weißen Hofes).
- 15.3. partielle Hyperpigmentierungen der karierten Bereiche lassen sich ebenso finden wie eine recht seltene zarte punktförmige Pigmentierung in den C - Bögen Bereichen bzw. den Gebieten der senkrechten Streifung.
16. Innenrahmen:
- 16.1. weißer Innenrahmen
- 16.2. farbiger Innenrahmen
- 16.1. weißer Innenrahmen
- 16.1.1. Punkte unterschiedlichster Lokalisation möglich; orientierende Einteilung dieser Druckzufälle:
- Einzelpunkte
  - diverse zarte Punkte, oft i.S. von Farbverschmierungen, Kombination mit zarter Punktierung in den diversen karierten Bereichen / C - Bereichen
  - grobe Mehrfach - Punktierung / Verkleckung / Strichbildung unterschiedlicher Lokalisation und Formgebung
- 16.1.2. weißer unterer Innenrahmen  
kleiner farbiger Querstrich unter dem 2. E von (E) E (STI)
- kon. Kombi.: bogenförmige Linie im 2a-Bogen rechts den 3. und 5. Punkt verbindend
  - und (wohl) fak. Kombi.: Punkt an der unteren Bartlinie unten und Kleinstpunkt an 4a rechts, gegenüber der Spitze des Ellenbogens
- 16.1.2.  
• )  
•

- 16.1.3. diverse Befunde: als Kombinationsbefunde an anderer Stelle aufgeführt
- 16.2. farbiger Innenrahmen
- 16.2.1. Brüche: keine Systematisierung der unterschiedlichen Lokalisationen möglich
- 17. A Außenrahmen:
  - 17.1. Diverses
  - 17.2. Plattenfehler
  - 17.3. Punkte am unteren Außenrahmen
  - 17.4. Rahmenverschmierungen / Sekundärrahmen
- 17. B Befunde außerhalb des Markenbildes
- 17.1. Diverses
- 17.1.1. Plusvarianten i.S. von Haken, Ausbeulungen und punktartigen / strichförmigen Vorwölbungen kommen an unterschiedlichen Stellen vor, ohne daß eine Systematisierung nach der Topographie möglich ist; selbst bei Vorliegen einer identischen Topographie ist ein unterschiedliches Aussehen (unterschiedlicher Phänotypus) die Regel, so daß hier insgesamt Druckzufälle anzunehmen sind
- 17.1.2. gleiches gilt für die Minusvarianten: man findet Rahmenverschmälerungen, „echte“ Brüche, „Brüche“ mit unregelmäßiger Begrenzung und unterschiedlicher Form, die durch Farbverteilungsstörungen vorgetäuscht sind, Kerben und mottenfraßähnliche langstreckige Defekte
- 17.2. Plattenfehler  
Im Gegensatz hierzu kristallisieren sich nur wenige topographisch und phänotypisch identische Befunde (als Plattenfehler) heraus
- 17.2.1. Plusbefunde
- 17.2.1.1. bogenförmiger Haken im Bereich der linken oberen Rahmenecke  
- kon. Kombi.: Befund gelegentlich schwer zu erkennen: kleiner Punkt / kleiner Strich im weißen Amboß links, direkt am Unterrand des mittleren dreieckförmigen karierten Bereiches, spitzennahe links vor dem 1. Werkstückstrich



- 17.2.1.2. rechte untere Ecke: nahezu kugelige oder knopfartige Ausbuchtung (nur Mehrfachbeobachtung)
- 17.2.2. Minusbefunde
- 17.2.2.1. auffällige muldenförmige Verschmälerung des rechten Außenrahmens außen, eben oberhalb der rechten unteren Ecke (gelegentlich mit kleinem farbigen Punkt oben)  
- kon. Kombi.: kleiner farbiger Punkt im rechten weißen Amboß (am Übergang der Spitze des senkrechten schraffierten Bereichs in den farbigen rechten oberen WR)
- 17.2.2.2. stufen - oder muldenförmiger Defekt des oberen Außenrahmens außen, oberhalb des rechten oberen Karobereichs
- 17.2.2.3. Zweifach - Kerbung  
- im linken Außenrahmen außen, Höhe M - Basis  
- im unteren Außenrahmen außen, eben vor dem 1. E von E (ESTI)



- 17.3. Punkte am unteren Außenrahmen  
punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen außen unter dem K von (VABARII)K (Mehrfachbeobachtung)  
DD: identische Lokalisation als Kombinationsbefund  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen Haaransatz und Stirnstrich, 3.2.
- 17.4. Rahmenverschmierungen / Sekundärrahmen  
verschmierte Rahmen bishin zu langstreckigen Rahmenverbreiterungen sowie alle Variationen von Sekundärrahmen unter Bevorzugung der linken oberen Ecke sind als nicht systematisierbare Druckzufälle aufzufassen
17. B Befunde außerhalb des Markenbildes  
Punkte außerhalb des Markenbildes: keine Systematisierung dieser unterschiedlich lokalisierten und gestalteten Druckzufälle möglich;  
Tendenz: Bevorzugung der linken oberen Ecke

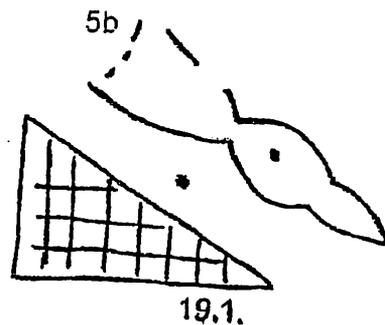
18. farbige Schürze / weißer Hemdausschnitt:  
etwas bogenförmig verlaufender waagerechter Strich, von der Basis des linken Schürzenträgers nach rechts in den weißen Hemdausschnitt ziehend, „Schlangenlinie“  
- fak. Kombi.: kleiner Schrägstrich oder Punkt im weißen WR links, mittig  
- sowie gleichzeitig: Kleinstpunkt über dem S von (EE) S (TI)

19. Blasebalg:  
aufgeführt sind hier Befunde, die sich in unmittelbarer topographischer Nachbarschaft zum Blasebalgkörper, seinen Fortsätzen und Punkten abspielen.  
Plattenfehler des Blasebalges selbst wurden - abgesehen von 19.2. - nicht gefunden

Systematik der „Blasebalg - assoziierten“ Befunde:

- 19.1. Punkt unterhalb des Blasebalgs  
19.2. oberer Blasebalgpunkt  
19.3. „2.“ oberer Blasebalgpunkt  
19.4. kommaförmiger Strich unterhalb des Blasebalgs  
19.5. Schlangenlinien mit Untergruppierung

- 19.1. Punkt unterhalb des Blasebalgs etwas links unter dem Übergang Blasebalgkörper / unterer Blasebalgfortsatz, mittig zwischen Blasebalg und mittlerem karierten Dreieck



- 19.2. oberer Blasebalgpunkt  
ein unterschiedliches Erscheinungsbild dieses Plattenfehlers ist je nach Drucktyp der Marke (fett oder zart) festzustellen.
- 19.2.1. bei fettem Druck stellt sich der obere Blasebalgpunkt nicht als Punkt sondern als strichförmige Verlängerung  
- kommaförmig - dar;  
gelegentlich sieht man eine sanduhrförmige Einschnürung
- 19.2.2. bei zartem Druck ist die Verschmelzung aus zwei Punkten oder die unmittelbare Nachbarschaft zweier getrennter Punkte zu erkennen

Fakultativ ist der Befund 19.2. vergesellschaftet mit einer Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem 1. I von (VABAR) I (IK); zusätzlich kann noch - ebenfalls fakultativ - der farbige untere Innenrahmen punktförmig in den weißen Innenrahmen vorgewölbt sein und zwar unter dem rechten Abwärtsstrich des 2. A von (VAB) A (RIIK)

19.3. „2.“ oberer Blasebalgpunkt

Befund mit variablem Aussehen: kräftiger Punkt eher rechts in den oberen 4b - Verlauf integriert oder kräftiger Punkt unmittelbar rechts neben 4b, mit dem korrespondierenden 4b Punkt durch einen Strich verbunden

oder noch zusätzlicher kommaförmiger Ausläufer nach links

Zu suchen ist dieser Befund etwas unterhalb der gedachten Verlängerung oberer Blasebalgfortsatz / oberer Blasebalgpunkt

DD: querovaler / leicht schräg verlaufender 2. oberer Blasebalgpunkt, siehe: Inschrift, Kombinationsbefund bei: geweihförmiger Strich über dem I von (EEST) I, 10.6.

DD: kleiner Schrägstrich an 4b rechts, siehe: Feuerlinien, 13.8.

- 19.4. kommaförmiger Strich unterhalb des Blasebalgs: meist rudimentärer kommaförmiger Strich zwischen Blasebalgkörper und dem mittleren karierten Dreieck, selten als Monobefund. Einzelheiten siehe: Ärmelkrempe linker Arm, bogenförmiger Strich am unteren äußeren Kremenstrich, 1.2.3.

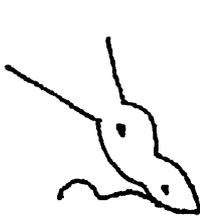


- 19.5. Schlangenlinien mit Untergruppierung  
 die hier beschriebenen Druckfehler betreffen zwar nicht den Blasebalg selbst, sind diesem linksseitig aber unmittelbar benachbart und werden deswegen hier aufgeführt. Von der Topographie läßt sich eine untere von einer oberen queren Schlangenlinie abgrenzen; die obere Schlangenlinie ist wegen unterschiedlicher Kombinationsmöglichkeiten noch in einen Typ I und II aufzugliedern

19.5.1. untere Schlangenlinie

quer verlaufende, gebrochene oder vollständige bogenförmige Linie, etwas unterhalb der Taille des Blasebalgkörpers beginnend

- kon. Kombi.: Punkt oder kleiner strichförmiger Haken am langen rechten Armschatten unten
- fak. Kombi. zusätzlich: kleiner farbiger Punkt oder winziger bogenförmiger Strich am unteren S - Bogen von (EE) S (TI)
- sowie weitere zusätzlich mögliche Kombination: Punkt in der linken oberen senkrechten Strichelung, dort an identischer Stelle rechts gelegen



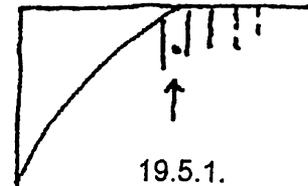
19.5.1.



19.5.1.



19.5.1.

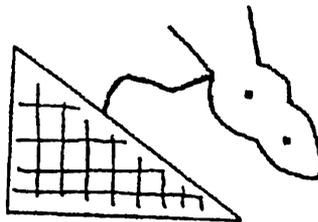


19.5.1.

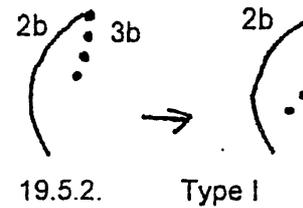
19.5.2. obere Schlangenlinie

Typ I: ebenfalls links vom Blasebalg in Höhe der Taille Blasebalgkörper / unterer Blasebalgfortsatz beginnend und meist ungebrochen zum mittleren karierten Dreieck ziehend

19.5.2.



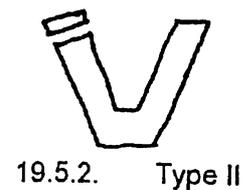
- kon. Kombi.: 3b fehlend, statt dessen tiefstehender Doppelpunkt; üblicherweise besteht die Feuerlinie 3b nur aus 4 Punkten, den Abgangspunkt von 2b mitgerechnet. Der Doppelpunkt hier liegt am oberen Ende einer gedachten weiteren bogenförmigen Verlängerung von 3b



- kon. Kombi.: Punkt oder strichförmige Verlängerung am schulternahen senkrechten Querstrich der Oberarmkrempe des rechten Arms unten

Typ II: Schlangenlinie wie vorher, 3b intakt und normal lang

- kon. Kombi.: linker Schenkel des V von V (ABARIIK) oben gekerbt oder abgetrennt. Beim 1. Papier wurde diese V - Kerbung noch nicht gefunden

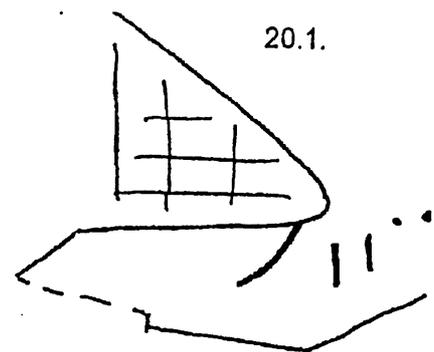


- fak. Kombi.: strichförmige untere Verlängerung des schulternahen senkrechten Querstrichs der Oberarmkrempe des rechten Arms (ähnlich Typ I)

20. Werkstück / weißer linker Amboßbereich:

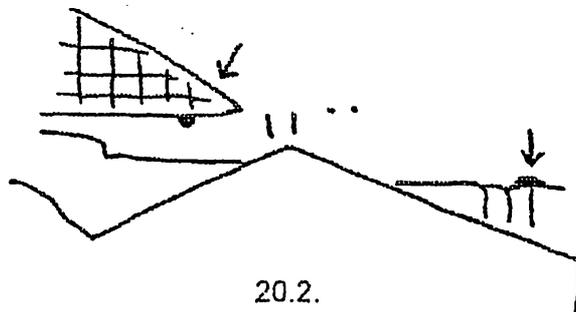
- 20.1. bogenförmiger Strich vor dem 1. Werkstückstrich, von der unteren Grenze des mittleren dreieckförmigen Karobereichs nach links unten in den weißen linken Amboßbereich laufend

- fak. Kombi. gemeinsam: Punkt außerhalb des Markenbildes rechts, unten, Höhe Mitte des K von (VABARII) K unterschiedlich lang ausgeprägter, etwas bogenförmiger Sekundärrahmen links, eben oberhalb der unteren Ecke



- 20.2. bislang nur als Mehrfachbeobachtung zu werten:  
 farbige punktartige Vorwölbung in den rechten weißen Amboßbereich,  
 an der oberen Begrenzung der „gestreiften“ Amboßpartie, etwa mittig  
 und

punktförmige Vorwölbung vom Unterrand des mittleren  
 dreieckförmigen Karobereichs links in den linken weißen  
 Amboßbereich, nahe der Spitze des Dreiecks



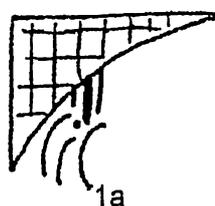
21. Bereich linke obere Strichelung:

- 21.1. S - förmiger Strich
- 21.2. C - förmiger Strich
- 21.3. „Golfschläger“
- 21.4. „bohnenförmiger“ Punkt

- 21.1. S - förmiger Strich durch den linken langen Strich:  
 die äußersten linken längeren senkrechten Striche sind hierbei  
 selten komplett, meist inkomplett durch einen Querstrich  
 miteinander verbunden, der linke senkrechte Strich dann an seinem  
 unteren Ende mit dem oberen Ende des links von 1a gelegenen  
 kurzen C - förmigen Strichs; durch eine jeweils die Strichkontur  
 etwas bogenförmig überragende Färbung entsteht der Eindruck  
 eines „S“.  
 Im Gegensatz zum 3. Papier ist dieser Hauptbefund beim  
 1. Papier meist nur rudimentär oder gar nicht erkennbar,  
 die konstanten Kombinationsbefunde jedoch vorhanden

Normalbefund  
 linker langer  
 Strich hervorgehoben

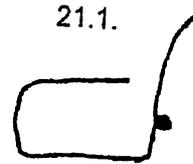
21.1.



Detail zu  
 21.1.



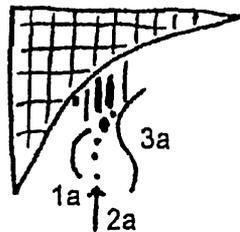
- kon. Kombi.: farbiger Punkt unter dem Hammerstiel, nahe am Hammerkopf
- kon. Kombi.: farbiger Punkt an der Außenseite des aufsteigenden Schenkels der oberen Bartlinie
- fak. Kombi.: Punkt rechts eben oberhalb des Endes von lb
- DD: Punkt neben dem Ende von lb, siehe: linker Unterarm, bogenförmiger Haken, 1.4.1.



21.2.

C - förmiger Strich

bogenförmiger Strich zwischen dem längeren linken 2. und 3. Strich beginnend, durch den zweitobersten Punkt von 2a ziehend und selten darüber hinaus bis 3a reichend. Einmal wurde auch ein weiter Bogen bis fast 4a gesehen. Beim 1. Papier dagegen überwiegend bis 4a reichend



Normalbefund  
21.2.



Detail zu 21.2.

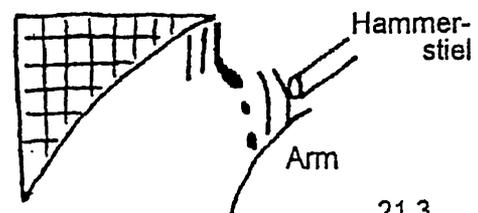
21.3.

„Golfschläger“

unterhalb des linken oberen Karodreiecks finden sich links von der rechten Spitze diese senkrechten Striche, rechts davon 4 senkrechte Punktreihen = Bereich linke obere Strichelung. Darunter liegen, vom Hammergriff gesehen nach links, 2 umgekehrt C - förmige Striche und 3 umgekehrt C - förmige Punktreihen.

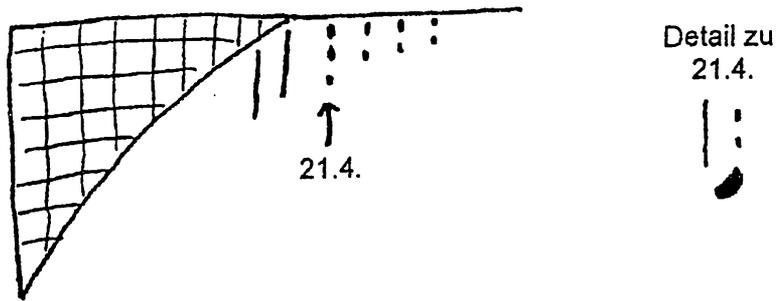
Bei der hier zu beschreibenden Druckabart ist der senkrechte rechte Strich der oberen Strichelung mit der rechten, darunter gelegenen, umgekehrt C - förmigen Punktreihe durch einen Schrägstrich unter Verdickung des obersten Punktes verschmolzen = „Golfschläger“

- kon. (?) Kombi.: deutlich farbiger oder nur schwach angefärbter Punkt mittig im rechten Schenkel der (1)0 in Höhe des unteren Drittels dieses Schenkels



21.3.

- 21.4. „bohnenförmiger“ Punkt rechts  
 der unterste Punkt des linken kurzen „gepunkteten“  
 Strichs ist verdickt und bohnenförmig

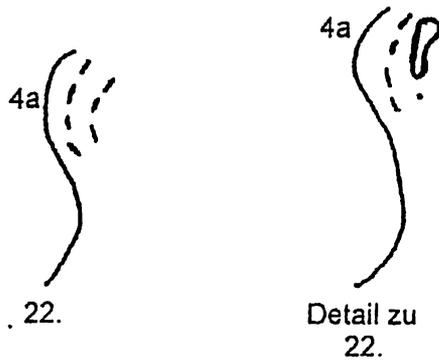


22. oberer rechter C - Bogenbereich:

(rechts von 4a)

„Ausrufezeichen“

der 2. C - Bogen rechts neben 4a besteht üblicherweise aus  
 drei Punkten. Hier sind die oberen beiden Punkte verschmolzen  
 und verdickt und sehen wie ein etwas gebogenes Ausrufezeichen aus



## Anhang 1

Befunde des 1. Papiers, bislang noch ohne Nachweis auf dem 3. Papier

Bereich 2: rechter Arm

- kräftiger Punkt mitten im Ellenbogengelenk (körperwärts und zentraler als 2.5.I.; Einzelbefund, Wertung noch offen)

Bereich 8: Wertziffer

- farbiger Punkt im rechten Schenkel der (1)0, mittig
- farbiger Punkt im Aufwärtsstrich der 1(0)

Bereich 9: Wertbezeichnung M

- linkes M: Schrägstrich im linken Aufwärtsschenkel, mittig

Bereich 10: Inschrift

- kleiner Haken oben am linken Schenkel des V von V(ABARIIK) mit kleinem Defekt des V oben - und schräg darüber gelegenem Punkt, gelegentlich nur wie ein Doppelpunkt wirkend

Kombi.: Schrägstrich im linken oberen weißen WR

DD: beim 1. Papier: Einzelbefund des Schrägstrichs im WR, ohne den Befund am V

- farbiger Punkt zwischen dem 2. I und dem K von (VABARI) IK, oben

Bereich 16 / 17: weißer Innenrahmen / unterer Außenrahmen

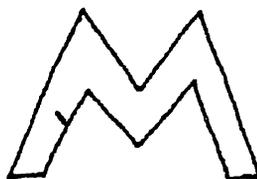
- punkartige Vorwölbung des unteren Außenrahmens nach innen (!) in den weißen Innenrahmen unter dem senkrechten Strich des K von (VABARII) K

DD: 3.2. / 17.3.: punkartige Vorwölbung am unteren Außenrahmen außen

Bereich 8



Bereich 9



Bereich 10



**Liste der konstanten und fakultativen  
Kombinationsbefunde, topographisch geordnet.**  
Mit jeweiligem Hinweis auf den topographischen  
Hauptbefund.

Bereich 2: rechter Arm

- Oberarmkrempe: punkt - bzw. strichförmige Verlängerung  
des schulternahen senkrechten Strichs  
siehe: Blasebalg / obere Schlangenlinie, Typ I / II,  
19.5.2.
- Oberarm: farbiger Punkt direkt an unterer Außenkontur  
siehe: Inschrift, bogenförmiger Strich unter  
2. E von (E)E(STI), 13.2.

Bereich 3: Gesicht

- Punkt am aufsteigenden Schenkel der oberen  
Bartlinie außen  
siehe: Bereich linke obere Strichelung, S - förmiger  
Strich durch linken langen Strich, 21.1.
- farbiger Punkt an unterer Bartlinie unten  
siehe: weißer unterer Innenrahmen, farbiger  
Querstrich unter dem 2. E von (E) E (STI), 16.1.2.
- Punkt unter dem linken Auge  
siehe: rechter Arm / Armkrempe,  
Extrastrich und Punkt 2.2.1.

Bereich 4: Armschatten

- Punkt am rechten langen Armschatten unten  
siehe: Blasebalg / untere Schlangenlinie, 19.5.1.

Bereich 5: Werkstück

- 1.Werkstückstrich: Verbindung mit dem farbigen  
unteren Amboßbereich  
siehe: Feuerlinien, Schlangenlinie lb / 2b, 13.2.

- Werkstückpunkte: 2. größerer, mit Blasebalgspitze verschmolzener Werkstückpunkt  
siehe: Inschrift, „Schrägstrich“ durch den linken Schenkel des V von V(ABARIK), 10.8.

#### Bereich 7 : Wertschildrahmen (WR)

- farbiger Wertschildrahmen: punktförmige Verdickung an der Außenseite des linken WR, mittig oder horizontaler bzw. schrägverlaufender Strich an der Außenseite des linken WR  
siehe: Inschrift, zusätzlicher Aufwärtsstrich am rechten unteren Schenkel des R von (VABA) R (IK), 10.10
- weißer Wertschildrahmen: Punkt rechts / evtl. zusätzlich links, etwa mittig  
siehe: Inschrift. Punkt schräg oberhalb der linken oberen Ecke des 1. E von E (ESTI), 10.1.
- weißer WR: farbiger Schrägstrich / Punkt links, mittig  
siehe: farbige Schürze, weißer Hemdausschnitt, „Schlangelinie“, 18.
- weißer WR: kleine farbige Warze im linken unteren WR, in Höhe des rechten Schenkels des V von V(ABARIK)  
siehe: Inschrift, Schrägstrich unter dem T von (EES) T (I), 10.5.
- weißer WR: Schrägstrich im rechten WR, Höhe Basis der 10  
siehe: Zahnrad, 9.00 - Punkt, 6.1.1.
- weißer WR: Punkt im rechten unteren WR, nahe der rechten unteren Ecke  
siehe: linker Unterarm, krückstockartiger Strich, 1.4.1.

#### Bereich 8 : Wertziffer

- Punkt in der (1)0 links oben am äußeren Rand  
siehe: linker Arm / Oberarmkrempe, bogenförmiger Strich am oberen Querstrich, 1.2.1.
- farbiger Punkt im unteren Drittel des rechten Schenkels der (1)0  
siehe: Bereich linke obere Strichelung, „Golfschläger“, 21.3.
- punktartige farbige Vorwölbung am Zentrum der (1)0 links, etwas unterhalb der Mitte  
siehe: rechter Arm / Armkrempe defekt oben, 2.2.2.

## Bereich 9: M

- linkes M: basaler Schrägstrich im linken Außenschenkel  
siehe: Feuerlinien, kleiner Schrägstrich an 4b rechts,  
13.8.
- linkes M: farbige Vorwölbung im rechten Innenschenkel  
siehe: Inschrift, V - förmiger Strich unter dem  
1. I von (VABAR)I(IK), 10.11.
- linkes M: Querstrich im rechten Außenschenkel oben.  
siehe: hakenförmige Figur am K von (VABARII) K unten,  
10.15.
- rechtes M: Punkt im linken Innenschenkel oben  
siehe: farbiger WR, kleiner Strich am rechten WR außen,  
oben, 7.1.1.2.
- rechtes M: kommaförmiger Strich im rechten Innenschenkel  
siehe: Inschrift, Schrägstrich unter dem T von (EES) T (I),  
10.5.

## Bereich 10: Inschrift

- farbige Vorwölbung am unteren Bildrand über dem  
1. E von E(ESTI)  
siehe: Inschrift, V- förmiger Strich unter dem 1.I von  
(VABAR)I(IK), 10.11.
- 2. E von (E)E(STI) als topographischer Bezugspunkt:  
farbiger Querstrich im unteren Innenrahmen unter  
dem 2. E von (E) E (STI)  
siehe: weißer unterer Innenrahmen, 16.1.2.
- Kleinstpunkt über dem S von (EE) S (TI)  
siehe: farbige Schürze, weißer Hemdausschnitt:  
„Schlangenlinie“, 18.
- Punkt am unteren S - Bogen von (EE) S (TI)  
siehe: Blasebalg / untere Schlangenlinie, 19.5.1.
- Schrägstrich unter dem S von (EE) S (TI), den farbigen  
und weißen Innenrahmen von rechts oben nach links  
unten kreuzend  
siehe: rechter Arm / Punkte: schulternaher Oberarm - Punkt  
2.1.2.
- wegen der topographischen Nähe: Schrägstrich / Punkt  
unter dem S von (EE)S(TI) im weißen unteren  
Innenrahmen, von links oben nach rechts unten

- siehe: rechter farbiger WR, hakenförmige Figur, 7.1.1.1.
- punktförmige obere Verbindung zwischen dem S und dem I von (EE)ST(I)  
siehe: Feuerlinien, oberer 3a / 4a Punkt, 13.5.
  - punktförmige Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem I von (EES) T (I)  
siehe: linker Arm, Ellenbogenstrich, 1.3.2.
  - Punkt im weißen unteren Innenrahmen unter dem I von (EEST) I  
siehe: linker Arm, Punkt im Winkel des Ellenbogengelenkes, 1.3.3.
  - basaler mittiger Punkt zwischen dem I von (EEST) I und dem V von V(ABARIIK)  
siehe: Ärmelkrempe linker Arm, bogenförmiger Strich am unteren äußeren Krepfenstrich, 1.2.3.c.
  - farbiger Punkt zwischen dem I von (EEST) I und dem V von V (ABARIIK) im unteren Drittel, dem V etwas genähert  
siehe: rechter farbiger WR, hakenförmige Figur, 7.1.1.1. mit Kombination 2b
  - Punkt etwas links vom oberen Ende des linken V - Schenkels von V (ABARIIK)  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen Haaransatz / Stirnstrich, 3.2.
  - Schrägstrich am oberen Ende des linken Schenkels des V von V (ABARIIK)  
siehe: farbiger WR, kleiner farbiger waagerechter Strich am rechten WR außen, 7.1.1.2.
  - linker V - Schenkel von V (ABARIIK) oben gekerbt / abgetrennt  
siehe: Blasebalg / obere Schlangenlinie Typ II, 19.5.2.
  - etwas kräftigerer Punkt / Strich über dem oberen Ende des rechten Schenkels des V von V(ABARIIK), vom unteren Bildrand ausgehend (von der Lokalisation her von dem nachfolgenden Kombinationsbefund nicht zu unterscheiden, vom Aussehen her nahezu identisch und nur in Verbindung mit Hauptbefund zu differenzieren)  
siehe: Schrägstrich links vor dem T von (EES) T (I), 10.4.

- senkrechter zarter Akzent über dem rechten Schenkel des V von V (ABARIIK)  
siehe: rechter Arm, Punkt im rechten Unterarm, 2.5.1.
- hakenförmige Verlängerung des linken Schenkels des 1.A von (V) A (BARIIK)  
siehe: Ärmelkrempe linker Arm, bogenförmiger Strich am unteren äußeren Kremenstrich, 1.2.3.d.
- wegen der topographischen Beziehung hier nochmals gelistet:  
Punkt am unteren Außenrahmen innen unter der Mitte des 1.A von (V) A (BARIIK)  
siehe: rechter Arm / Armkrempe, Extrastrich und Punkt, 2.2.1.
- angedeutete punktförmige Vorwölbung vom unteren Außenrahmen oder Punkt bzw. lumenfüllender Schrägstrich im Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1.A von (V) A (BARIIK)  
siehe: linke Oberarmkrempe, Querstrich, 1.2.2.
- wegen der topographischen Beziehung hier gelistet:  
ganz zarter Punkt im weißen Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1.A von (V) A (BARIIK)  
siehe: Inschrift, Schrägstrich links vor dem T von (EES) T (I), 10.4.
- kräftiger Akzent oben am rechten Schenkel des 2.A von (VAB) A (RIIK)  
siehe: zarter Punkt im rechten unteren weißen WR nahe der rechten unteren Ecke, 7.2.1.1.
- wegen der topographischen Nähe hier gelistet:  
punktförmige Vorwölbung des farbigen unteren Innenrahmens in den darunter gelegenen weißen Innenrahmen unter dem rechten Abwärtsstrich des 2.A von (VAB) A (RIIK)  
siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.
- kleiner V - förmiger Haken / zwei kleine Punkte am unteren Innenrahmen innen unter dem rechten Abwärtsschenkel des R von (VABA) R (IIK)  
siehe: Feuerlinien, oberer 3a / 4a Punkt, 13.5.
- wegen der topographischen Nähe hier gelistet:  
Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem 1.I von (VABAR) I (IK)  
siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.

- Punkt unter dem 1.I von (VABAR) I (IK) links  
siehe: linker Arm, Schulterpunkte, 1.1.2.
- wegen der topographischen Nähe hier gelistet:  
punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen außen  
unter dem K von (VABARII) K  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen  
Haaransatz / Stirnstrich, 3.2.

#### Bereich 11: Hammer

- Punkt unter dem Hammerstiel  
siehe: Bereich linke obere Strichelung, S - förmiger Strich  
durch den linken langen Strich, 21.1.

#### Bereich 12: Zange

- Zangenschloß durch Schrägstrich mit oberer  
Zangenbranche verbunden  
siehe: Feuerlinien, Punkte oberhalb 5a; hier: Punkt über  
zweitem 5a Punkt, 13.9.1.2.
- Zangenschloß durch C - förmigen Strich mit oberer  
Zangenbranche verbunden  
siehe: kommaförmiger Strich im rechten (1)0 - Schenkel,  
oben, 8.3.
- Zangenschloß durch zarten Schrägstrich mit  
unterer Zangenbranche verbunden  
siehe: rechter unterer weißer WR, zarter Punkt nahe  
der rechten unteren Ecke, 7.2.1.1.
- kräftige strichförmige Verbindung von Zangenschloß  
und unterer Zangenbranche, von links oben nach rechts  
unten (identische Lokalisation zu vorherigem Kombinationsbefund)  
siehe: linker Unterarm, krückstockartiger Strich, 1.4.1.
- Punkt zwischen den Spitzen der Zangenbranchen  
siehe: Schrägstrich unter dem T von (EES) T (I), 10.5.

#### Bereich 13: Feuerlinien

- Punkt rechts neben 1b Ende  
siehe: linker Unterarm, krückstockartiger Strich, 1.4.1.
- Punkt rechts eben oberhalb des Endes von 1b  
siehe: Bereich linke obere Strichelung,  
S - förmiger Strich, 21.1.
- Punkt 1b / 2b oben und Punkt links an 4b oben  
siehe: linker Arm, Punkt im Ellenbogengelenk 1.3.1.

- Strich links von 2a  
siehe: Inschrift, zusätzlicher Aufwärtsstrich am rechten unteren Schenkel des R von (VABA) R (IIK), 10.10.
- oberster 2a Punkt auffällig klein  
siehe: Feuerlinien, Schmierstrich oberhalb der unteren Blasebalgpunkte, 13.7.
- Punkt rechts von 2a  
siehe: linker Oberarm, Querstrich in der Krempe, 1.2.2.
- bogenförmige Linie im 2a Bogen rechts  
siehe: weißer unterer Innenrahmen, farbiger Querstrich unter dem 2. E von (E) E (STI), 16.1.2.
- Bruch von 2b, mittig  
siehe: weißes Zahnrad, 9.00 - Punkt, 6.1.1.
- 3b fehlend / tiefstehender Doppelpunkt  
siehe: Blasebalg / obere Schlangenlinie, Typ I, 19.5.2.
- 3b / 4b - Punkt  
siehe: V - förmiger Strich unter dem 1. I von (VABAR) I (IK), 10.11.
- Kleinstpunkt an 4a rechts, Höhe Ellenbogenspitze  
siehe: weißer unterer Innenrahmen, farbiger Querstrich unter dem 2. E von (E) E (STI), 16.1.2.
- farbiger querovaler Punkt direkt an 4b rechts = „2.“ schräger oberer Blasebalgpunkt, DD: 19.3.  
siehe: Inschrift, U - förmige Linie über dem I von (EEST) I, 10.6.
- 4b-Endpunkt mit unterem linken Blasebalgpunkt  
auffällig verschmolzen  
siehe: rechter farbiger WR, hakenförmige Figur, 7.1.1.1.
- Punkt links unter 4b - Endpunkt = links unter linkem unteren Blasebalgpunkt  
siehe: linke Oberarmkrempe, bogenförmiger Strich am oberen innenseitigen Querstrich, 1.2.1.

Bereich 14: kariertes Bereich; hier: mittlerer Karobereich

- kleiner farbiger Punkt direkt am Unterrand des linken karierten Dreiecks (somit im weißen linken Amboß)  
siehe: Plusbefunde Außenrahmen, bogenförmiger Haken linke obere Ecke, 17.2.1.1.

- strichförmiger Punkt senkrecht auf dem linken dreieckförmigen Karobereich, etwas unterhalb des rechten unteren Blasebalgpunktes  
siehe: Feuerlinien, fast basaler 3b / 4b - Punkt, 13.10.8

## Bereich 16 / 1: weißer Innenrahmen

### linker Innenrahmen

- Punkt etwas unterhalb des unteren Querstrichs des 1. E von E (ESTI)  
siehe: Inschrift, Punkt schräg oberhalb des 1. E von E (ESTI), 10.1.
- Punkt in Höhe des oberen Querstrichs des 1. E von E (ESTI), (am linken Außenrahmen)  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen Haaransatz und Stirnstrich, 3.2.

### unterer Innenrahmen

- Schrägstrich unter dem 2. E von (E) E (STI)  
siehe: Feuerlinien, kleiner Schrägstrich an 4b rechts, 13.8.
- Schrägstrich von rechts oben nach links unten unter dem S von (EE) S (TI), den farbigen und weißen Innenrahmen kreuzend  
siehe: rechter Arm / Punkte, schulternaher Oberarmpunkt, 2.1.2.
- Schrägstrich / Punkt unter dem S von (EE) S (TI), von links oben nach rechts unten  
siehe: rechter farbiger WR, hakenförmige Figur, 7.1.1.1.
- punktförmige Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem T von (EES) T (I)  
siehe: linker Arm, Ellenbogenstrich, 1.3.2.
- Punkt direkt unter dem I von (EEST) I  
siehe: linker Arm, Punkt im Winkel des Ellengelenkes, 1.3.3.
- Punkt etwas links unter dem I von (EEST) I  
siehe: Inschrift, „Schrägstrich“ durch den linken Schenkel des V von V (ABARIIK), 10.8.
- Punkt am unteren Außenrahmen innen in Höhe der Mitte des 1.A von (V) A (BARIIK)  
siehe: Krempe rechter Arm, Extrastrich und Punkt, 2.2.1.

- punktförmige Vorwölbung vom unteren Außenrahmen oder lumenfüllender Punkt oder Schrägstrich im unteren Innenrahmen unter dem rechten Schenkel des 1.A von (V) A (BARIK) siehe: linke Oberarmkrempe, Querstrich, 1.2.2.
- zarter Punkt unter dem rechten Schenkel des 1.A von (V) A (BARIK) siehe: Inschrift, Schrägstrich links vor dem T von (EES) T (I), 10.4.
- farbiger Schrägstrich unter dem B von (VA) B (ARIK) siehe: Inschrift, V - förmiger Strich unter dem 1.I von (VABAR) I (IK), 10.11.
- farbiger Schrägstrich unter dem linken Schenkel des 2.A von (VAB) A (RIK) siehe: Inschrift,  $\pi$  - förmige Figur unter dem 2.I von (VABARI) I (K), 10.13.
- punktförmige Vorwölbung des farbigen unteren Innenrahmens in den darunter gelegenen weißen Innenrahmen unter dem rechten Abwärtsstrich des 2.A von (VAB) A (RIK) siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.
- Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem 1.I von (VABAR) I (IK) siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.

## Bereich 16 / 2: farbiger Innenrahmen

### linker Innenrahmen

- Punkt innen in Höhe des mittleren Querstrichs des E von E (ESTI) siehe: rechter Unterarm, punktförmige Vorwölbung an der daumenseitigen Kontur in Höhe des Unterarmquerstrichs, 2.5.3.

### unterer Innenrahmen

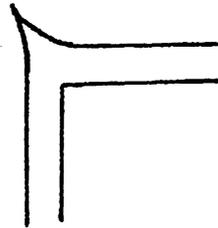
- kleiner V - förmiger Haken / 2 kleine Punkte am unteren Innenrahmen innen unter dem rechten Abwärtsschenkel des R von (VABA) R (IK) siehe: Feuerlinien, oberer 3a / 4a Punkt, 13.5.

- Schrägstrich von rechts oben nach links unten unter dem S von (EE) S (TI), den farbigen und weißen Innenrahmen kreuzend  
siehe: rechter Arm / Punkte, schulternaher Oberarmpunkt, 2.1.2.
- punktförmige Vorwölbung des farbigen unteren Innenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem rechten Abwärtsstrich des 2.A von (VAB) A (RIIK.)  
siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.

Bereich 17: Außenrahmen

oberer Außenrahmen

- Rahmenzipfel an der linken oberen Ecke außen  
siehe: Inschrift, „Schrägstrich“ durch den linken V - Schenkel von V (ABARIK), 10.8.
- kleiner Punkt außen, rechts vom Kopf des Hammers  
siehe: Feuerlinien, Punkt links der Mitte von 5b 13.9.3.
- Punkt links am oberen Außenrahmen außen  
siehe: Inschrift, Schrägstrich am unteren S - Bogen des S von (EE) S (TI), 10.3.

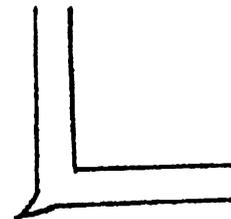


linker Außenrahmen

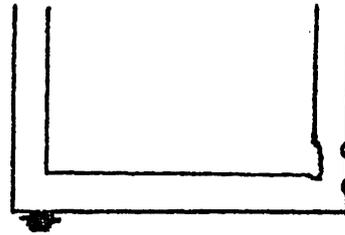
- punktförmige Vorwölbung am linken Außenrahmen innen in Höhe des obersten Querstrichs des E von E (ESTI)  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen Haaransatz und Stirnstrich, 3.2.

unterer Außenrahmen

- Rahmenhaken linke untere Ecke  
siehe: umgekehrt V - förmige Figur unter dem 2.I von (VABARI) I (K), 10.12.



- Fleck außen, Höhe linke untere Ecke und Verschmälerung / Kerbung rechter Außenrahmen, rechte untere Ecke  
siehe: Inschrift, V - förmiger Strich unter dem 1.I von (VABAR) I (IK), 10.11.



- Schrägstrich unter dem S von (EE) S (TI), den farbigen und weißen Innenrahmen von rechts oben nach links unten kreuzend  
siehe: rechter Arm / Punkte, schulternaher Oberarmpunkt, 2.1.2.
- punktförmige Vorwölbung in den weißen Innenrahmen unter dem T von (EES) T (I)  
siehe: linker Arm / Ellengelenk, „Ellenbogenstrich“ 1.3.2.
- Punkt innen am unteren Außenrahmen, Höhe Mitte des 1.A von (V) A (BARIK)  
siehe: Krempe rechter Arm, Extrastrich und Punkt, 2.1.1.
- punktförmige Vorwölbung am unteren Außenrahmen innen unter dem rechten Schenkel des 1.A von (V) A (BARIK)  
(oder lumenfüllender Punkt / Schrägstrich im weißen Innenrahmen)  
siehe: linke Oberarmkrempe, Querstrich, 1.2.2.
- Vorwölbung des unteren Außenrahmens in den weißen Innenrahmen unter dem 1.I von (VABAR) I (IK)  
siehe: oberer Blasebalgpunkt, 19.2.
- punktförmige Vorwölbung außen unter dem K von (VABARII) K  
siehe: Gesicht, Schrägstrich zwischen Haaransatz / Stirnstrich, 3.2.  
siehe auch: Einzelbefund unterer Außenrahmen mit identischer Lokalisation, 17.3.

#### Befunde außerhalb des Markenbildes

- Punkt rechts, Höhe K von (VABARII) K  
siehe: Werkstück / weißer Amboßbereich, bogenförmiger Strich, 20.1.

- bogenförmiger Sekundärrahmen links, eben oberhalb der linken Ecke  
siehe: Werkstück / weißer Amboßbereich, bogenförmiger Strich, 20.1.
- Schmierstrich oder kommaförmiger Strich links neben der linken unteren Ecke  
siehe: Inschrift, Schrägstrich am unteren S - Bogen des S von (EE) S (TI), 10.3.

Bereich 18: Schürze

- bogenförmiges unteres Schürzenende (bzw. Punkt über dem 4. Werkstückpunkt)  
siehe: Gesicht, Punkt über Stirnstrich, 3.1.1.

Bereich 19: Blasebalg

- Blasebalgspitze mit vergrößertem 2. Werkstückpunkt verschmolzen oder separate ∞ - förmige Figur bildend  
siehe: Inschrift, „Schrägstrich“ durch den linken V - Schenkel von V (ABARIK), 10.8.
- Blasebalgspitze nach rechts gebogen  
siehe: Feuerlinien / Punkte oberhalb 5a, hier: Punkt über dem 2. 5a - Punkt, 13.9.1.2.
- Punkt über dem Blasebalg (zwischen diesem und dem langen rechten Armschatten)  
siehe: rechter farbiger WR, winkelförmiger Haken, 7.1.1.1.
- großer farbiger Schrägstrich unter dem Blasebalg  
siehe: linker Arm / Ellengelenk, Punkt im Ellengelenk, 1.3.1.
- C - förmiger Strich oder nur kommaförmiger Befund unter dem Blasebalg  
siehe: Ärmelkrempe linker Arm, bogenförmiger Strich am unteren äußeren Kremenstrich, 1.2.3.
- Punkt rechts am oberen Blasebalgpunkt / farbige punktförmige Ausbuchtung  
siehe: Inschrift, bogenförmiger Strich unter dem 2.E von (E) E (STI), 10.2.
- zusätzlicher, schrägverlaufender 2. oberer Blasebalg Punkt / Punkt rechts direkt an 4b - Mitte  
siehe: Inschrift, U - förmige Linie über dem I von (EEST) I, 10.6.

- Punkt unter dem rechten unteren Blasebalgpunkt  
siehe: Punkt unterhalb 5a - Mitte,  
1. Papier, 13.9.2.2.
- linker unterer Blasebalgpunkt auffällig  
mit 4b - Endpunkt verschmolzen  
siehe: rechter farbiger WR,  
hakenförmige Figur, 7.1.1.1.
- Punkt links unter dem linken unteren Blasebalgpunkt  
siehe: Oberarmkrempe linker Arm, bogenförmiger Strich  
am oberen inneren Querstrich, 1.2.1.

#### Bereich 20: Amboß

- kleiner Punkt im weißen Amboß links am Unterrand  
des dreieckförmigen mittleren Karobereichs  
siehe: „Plusbefunde“ Außenrahmen, bogenförmiger Haken  
an der linken oberen Ecke, 17.2.1.1.
- kleiner farbiger Punkt im rechten weißen Amboß,  
eben über der Spitze des senkrecht schraffierten Bereichs  
am Übergang in den farbigen rechten oberen WR  
siehe: „Minusbefunde“ Außenrahmen, muldenförmiger  
Defekt des rechten Außenrahmens außen, oberhalb  
der rechten unteren Ecke, 17.2.2.1.
- kleiner farbiger Schrägstrich im rechten weißen  
Amboßbereich  
siehe: Inschrift, bogenförmiger Strich unter dem 2. E  
von (E) E (STI), 10.2.
- Bruch der oberen Begrenzung der farbigen (gestreiften)  
rechten Amboßpartie (hier linksseitig zwischen dem  
2. und 3. farbigen senkrechten Strich)  
siehe: Bruch des linken farbigen WR, Mitte, 7.1.3.3.

#### Bereich 21: obere Strichelung

- Punkt in der linken oberen senkrechten Strichelung  
siehe: Blasebalg, untere Schlangenlinie, 19.5.1.
- verdickter linker kurzer Strich der linken oberen  
Strichelung  
siehe: rechter farbiger WR,  
winkelförmiger Haken, 7.1.1.

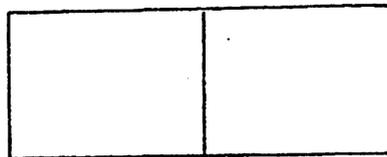
- senkrechte Punktreihe rechts neben dem Hammerkopf durch Schrägstrich mit dem oberen Innenrahmen verbunden  
siehe: Feuerlinien, Punkt links der Mitte von 5b, 13.9.3.
- rechter oberer Strichelungsbereich: zarte quere Strichverbindung etwas unterhalb der Ellenbogenspitze des linken Arms  
siehe: Wertziffer, V - förmiger farbiger Strich in der (1)0, 8.2.

Bereich 22: C - Bögen

- linke untere C - Bögen (links von 1b) defekt  
siehe: weißes Zahnrad, 9.00 - Punkt, 6.1.1.
- unteres linkes C - Bogenfeld mit querem Verbindungsstrich zwischen zwei C - Bögen  
siehe: Feuerlinien, 2a, 13.3.

**Anhang 2**

waagerechte / senkrechte Markenpaare mit Plattenfehlern:



1.3.2.

19.2.

13.8.

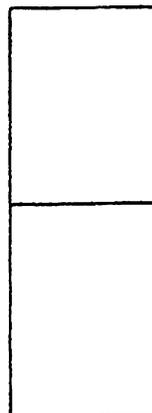
13.5.

20.1.

10.2.

10.5.

10.6.



8.2.

2.1.1.

## Literatur

McDonald, D.:

- The Smith and Weaver Stamps of 1922 - 1928 in Estonia  
Eesti Filatelist, Heft 24 / 25, 1979  
( dito in: The London Philatelist 1962-1963)

Feustel, Dr. med. P. und

Rothe-Feustel, Dr. med. R.:

- Studie über den 10 Mk-Wert (Platte II) der Weberin - und  
Schmied - Serie ( Mi. 39 A)  
EESTI POST, Mitteilungsblatt Nr. 25 der Arge ESTLAND, 1997
- Studie betreffende de 10 Mk. - waarde (Plaat II) van de  
weefster - en smid serie ( Mi. 39 A)  
„Het Baltische Gebied" No. 32, 1998

Kataloge:

Eichenthal

Handbuch Hurt / Ojaste

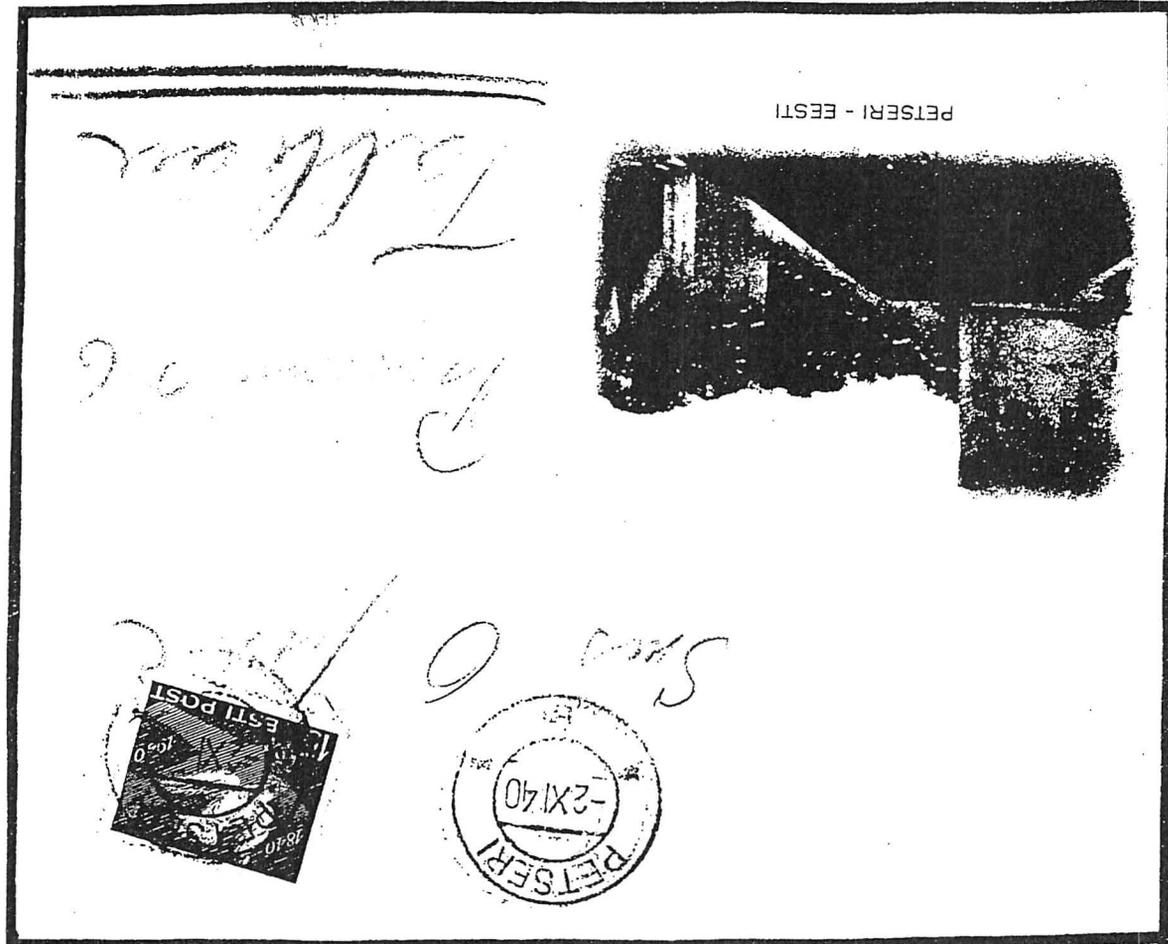
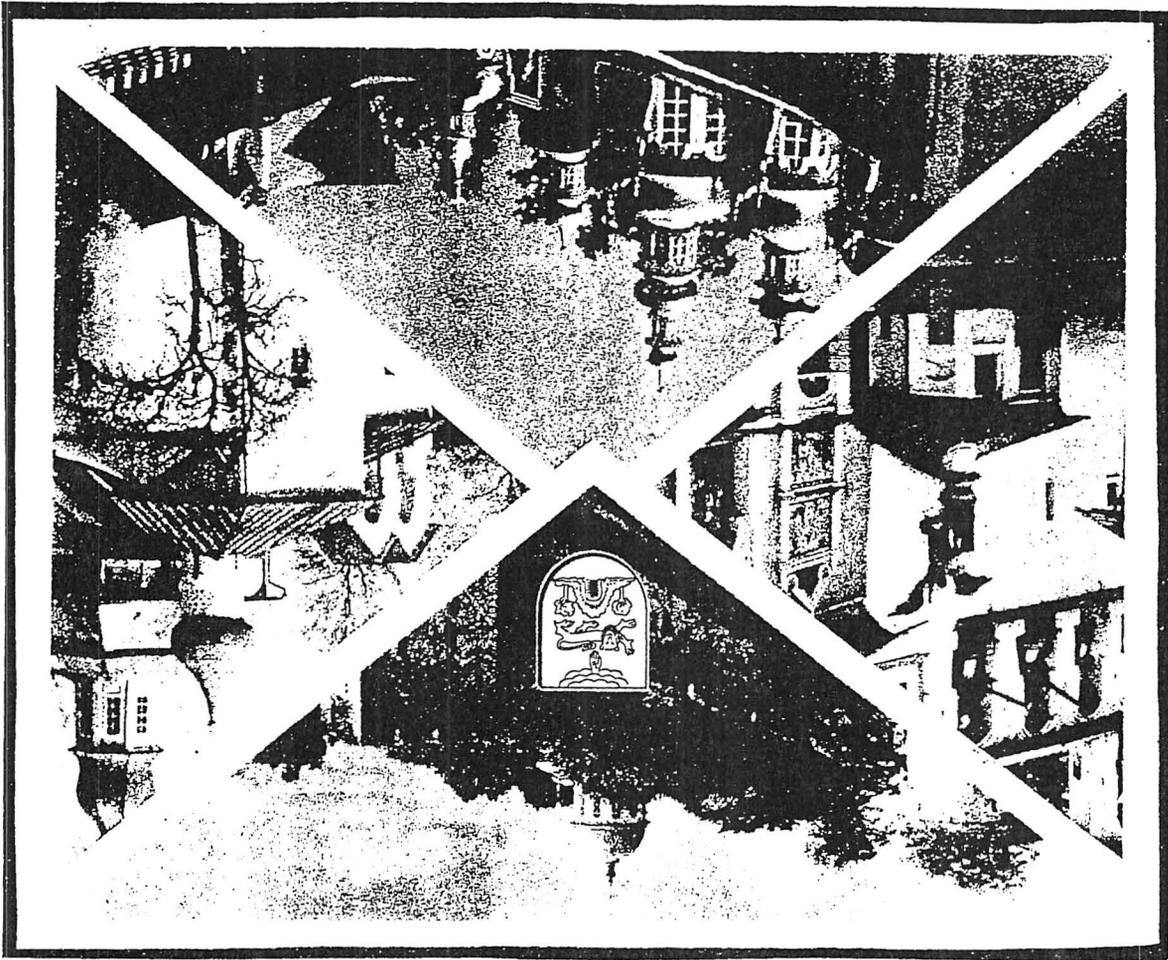
### Schmuckumschläge aus Estland

Im Heft "EESTI POST" Nr.28 hatte Herr Hörichs eine Reihe von Schmuckumschlägen vorgestellt,, die in den Jahren 1939/40 verwendet wurden.

Bei diesen Umschlägen, bei denen der Zudruck fast 3/4 der Vorderseite bedeckt, war neben der Adresse kaum Platz für Mehrfachfrankaturen und Klebezettel für Registrierungen u.ä.

Dieses dürfte der Grund gewesen sein, daß 1940 verwendete Umschläge, wie nachfolgend gezeigt, auf der Adressenseite nur noch ein kleines Städtebild tragen, während auf der Rückseite Motive aus der betreffenden Stadt, einschließlich des Stadtwappens, ganzflächig abgebildet sind, wie schon bei der vorherigen Serie.

Lu.



Lapsamaale



Frau Alua Henriksson

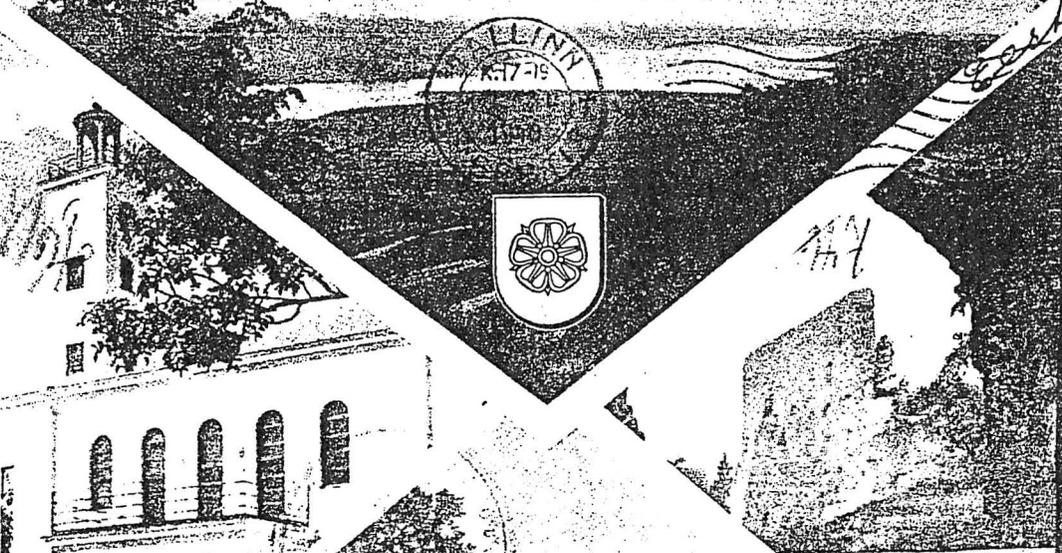
Stettin

Birkenallee 11



VILJANDI - ESTI

als. Th. Seem - Rieprieh. E. N. G. D. Viljandi Parken land

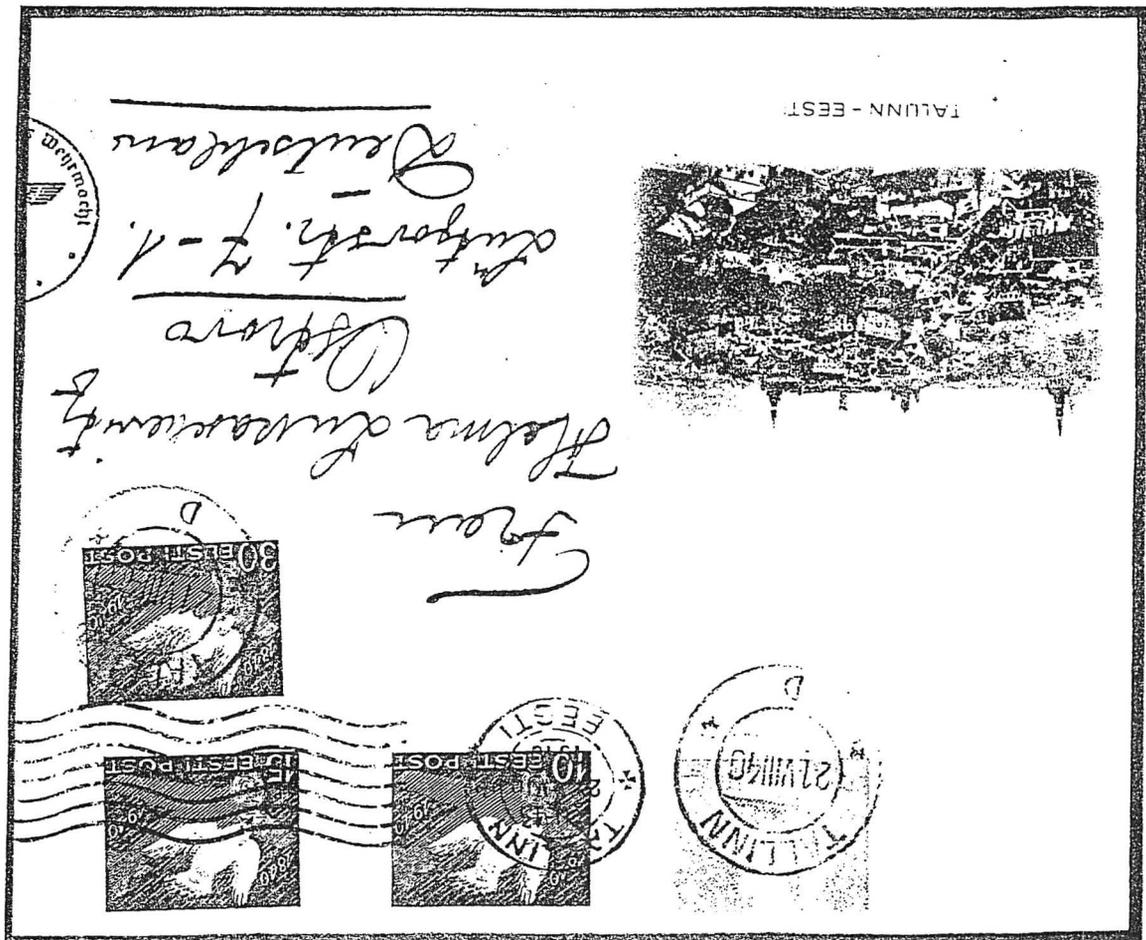
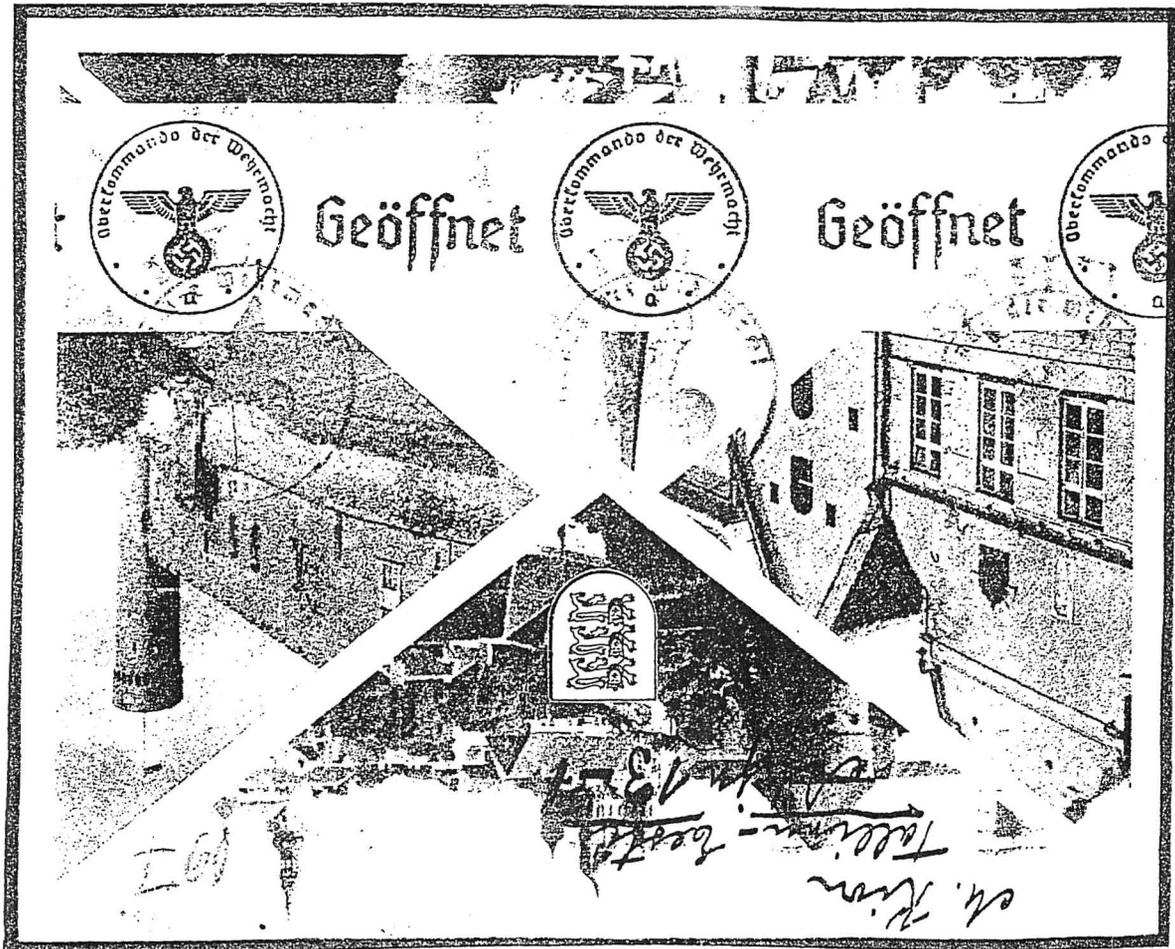


Geöffnet



Geöffnet

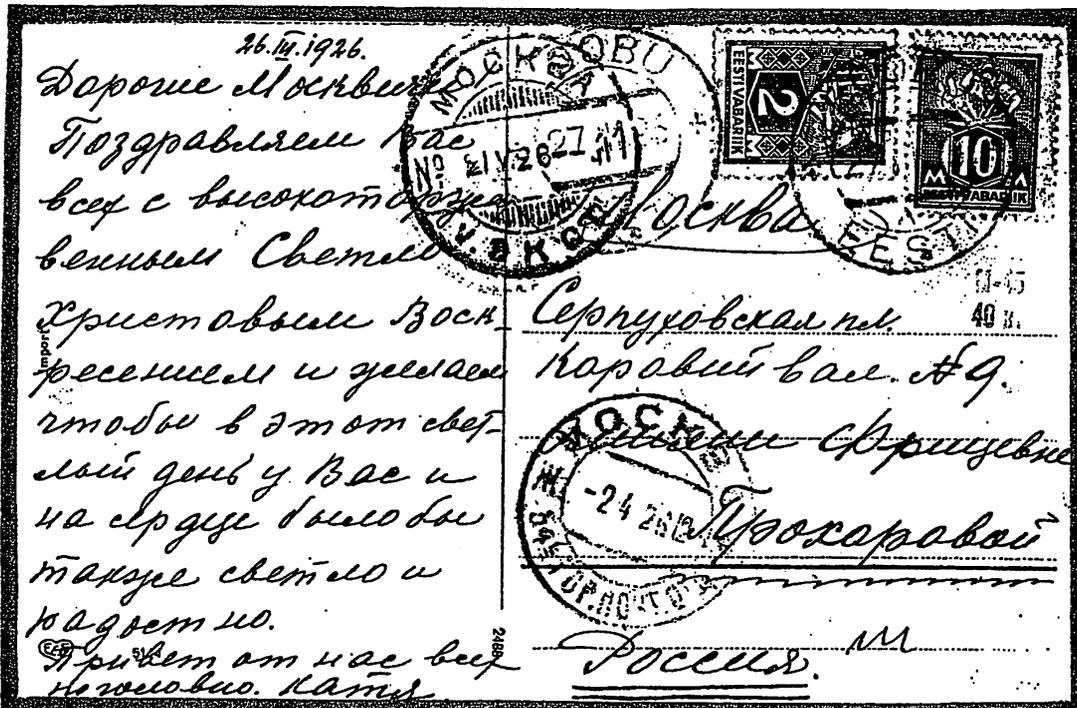




## Ausländischer Nebenstempel auf Estlandkarte

Auf einer Osterkarte aus dem Jahre 1926 aus Loobu nach Moskau befindet sich unter dem 10-Marka-Wertzeichen ein kleiner zwei-zeiliger violetter Stempel M-45, 40 K.  
Hierbei handelt es sich um einen Nachgebührstempel des 54. Moskauer Stadtpostkontores über 40 Kopeken.  
Die Karte vom 27.3.1926 aus Loobu traf am 2.4. in Moskau ein und erhielt den Ankunftsstempel der V.Postexpedition und des 54. Stadtpostkontores.

H.L.



## Beschreibung einer internationalen Paketkarte

Angeregt durch die Mehrfachfrankatur der 3-Kronen-Marke auf der Rückseite einer Paketkarte erfolgte die nachfolgende Beschreibung.

Am 10.4.1937 wurde das entsprechende Paket von Tallinn nach Lenin-grad abgesandt, wo es am 14.4. eintraf.

Da das Paket nicht abgeholt wurde, Stempel "Retour, non reklameë" auf der Vorderseite, erfolgte die Rücksendung nach Tallinn.

Ankunftsstempel, Kennbuchstabe C vom 13.12.1937, Benachrichtigung am 18.12. Abgeholt am 20.12. Stempelkennbuchstabe jetzt D.

Der jeweils verwendete Stempel TALLINN-VÄLISP.(akkide) heißt Auslandspaketamt.

Die verklebten Wertzeichen in Höhe von 10,50 Kronen entsprechen der Umrechnung der im Nebenstempel angegebenen Gebühren für die Rücksendung und die Zollformalitäten in Höhe von 7.50 fr.

Der kleine Stempel auf dem unteren Rand zeigt an, daß das Paket mit einer Vollmacht abgeholt wurde.

Lukaschewitz

Rückseite des beschriebenen Paketkartenformulars

Verso — Tagakülg



Фактура, лицензия  
Торгового  
Представительства  
С.С.С.Р. в Эстонии за

№ 2826

Вложена в пакет.

Handwritten signature: Saastik

Instructions à donner par l'expéditeur

L'expéditeur est tenu d'indiquer, au verso du bulletin d'expédition et sur le colis, la manière dont il doit être disposé de son envoi en cas de non-livraison. Les instructions ci-dessous sont seules admises. Elles peuvent être données soit par écrit, soit en soulignant, ou en complétant le contexte imprimé.

Expéditeur on lubatud näidata saatekaardi tagaküljel ja pakil, kuidas tuleb loimetada tema saadetise järelmaksutuse korral. On lubatud ainult alltoodud juhatused. Need võib anda kas kirjutatult või trahitud teksti allajätkades või täiendades.

Les colis pour lesquels l'expéditeur n'a pas donné d'instructions sont renvoyés sans avis. Pakid, mille kohta saaja ei ole andnud juhatusi, saadetakse tagasi ilma teatata.

Si la livraison du colis décrit au recto du présent bulletin n'a pu avoir lieu, je demande:

- a) que le colis soit immédiatement renvoyé;
- a) et pakki vihmata saadetakse tagasi;
- b) que le colis soit réexpédié dans une autre localité;
- b) et pakki saadetakse järele samale aadressile, teise asukohta;
- c) que le colis soit remis à 1)
- c) et pakki väljastatakse 1) (hellele)

d) que le colis soit signalé comme tombé en route; d) et teatatakse pakki väljastamata olei; Tallinn Eesti, Vene 11.

e) que l'avis de non-remise soit adressé à 2)

e) et väljastamata teade adresseeritakse 2) (hellele)

f) que le colis soit vendu à mes risques et périls ou même abandonné. f) et pakki müüakse minu kasuks või kahjaks või tallega loovutatakse.

- 1) Indiquer le nom du nouveau destinataire et le montant du remboursement ou c...
- 1) Näidata, kellele saadetise saadetakse uuesti ja maksumäär...
- 2) Indiquer l'adresse du nouveau destinataire, le nom et le numéro de la rue.
- 2) Näidata uue saaja aadressi, nime ja tänava numbrid.

L'expéditeur est tenu d'indiquer, au verso du bulletin d'expédition et sur le colis, la manière dont il doit être disposé de son envoi en cas de non-livraison. Les instructions ci-dessous sont seules admises. Elles peuvent être données soit par écrit, soit en soulignant, ou en complétant le contexte imprimé.

RÉCÉPTEUR DESTINATAIRE SAATJA VASTUVÖTU ALLKIRI  
Le soussigné déclare avoir reçu les colis désignés au recto du présent bulletin.

Allakirjutanu tõendab, et on häesoleva pakikaardi esiküljel tähendatud pakki(d) kätte saanud.

A (kõht) \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_ (hilla) \_\_\_\_\_ (Signature) — Allkiri

Valituse poolt



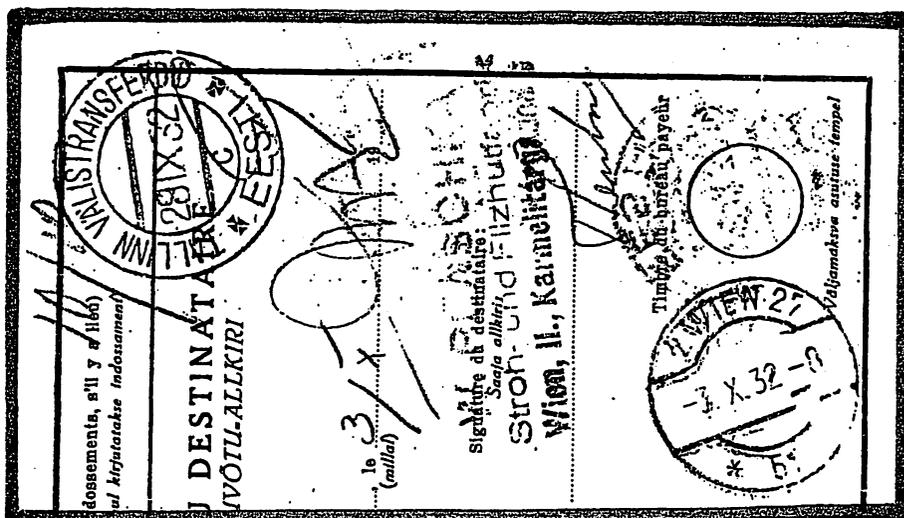
Auf der Rückseite des Teiles eines internationalen Postanweisungsformulares befindet sich der Stempel "TALLINN VÄLISTRANSFERDID EESTI", Kennbuchstabe c vom 28.9.1932.

Dieser Stempel ist noch nicht im Handbuch aufgeführt und heißt übersetzt "Auslandsüberweisungen".

Die Auszahlung des überwiesenen Betrages von 5 Kronen erfolgte in Wien am 3.10.1932.

Auf der Vordrseite befindet sich, auf einer 25-Senti-Marke, der Aufgabestempel Tallinn vom 28.9.1932.

Lukaschewitz



### Kleinanzeige

Sammlerfreund Karl Lukas, Goethestr. 21, 75428 Illingen, sucht:

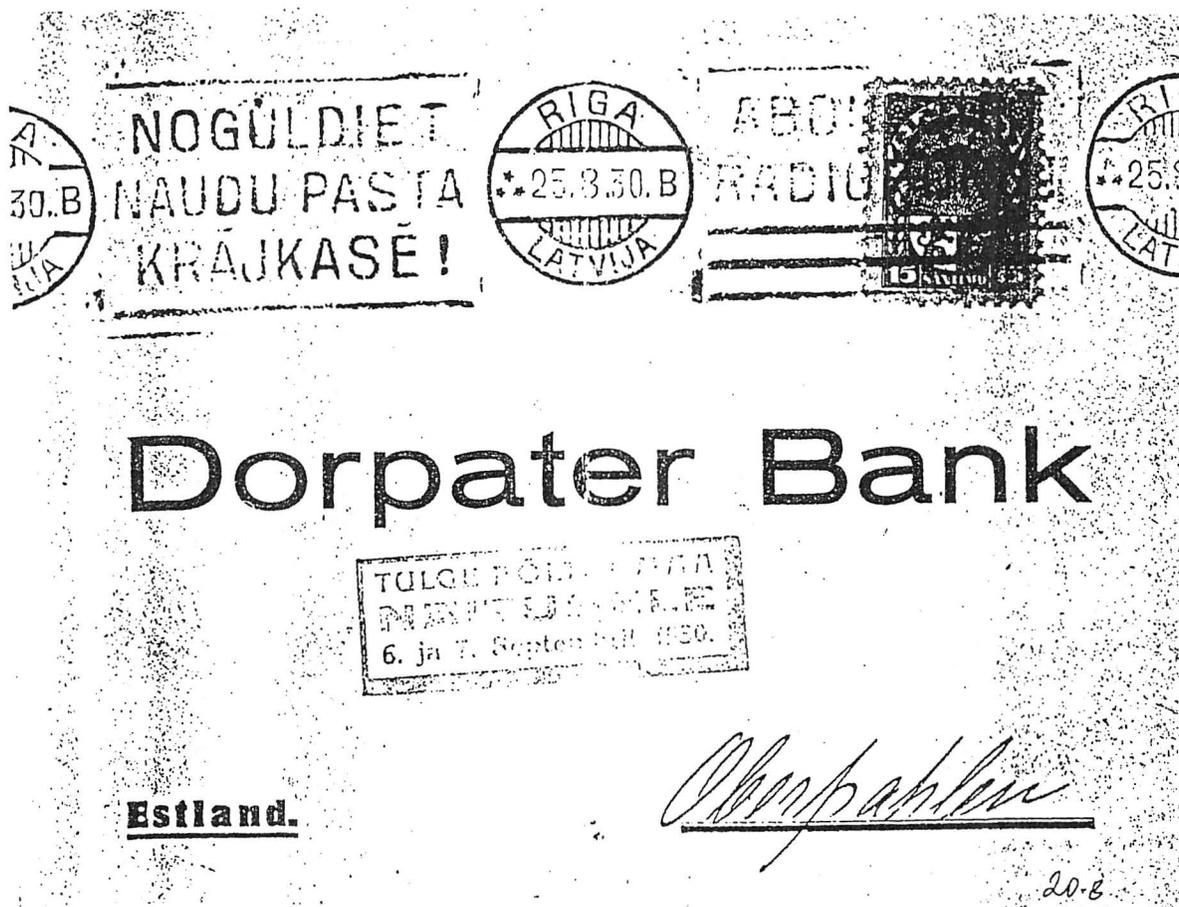
Postkarten, gelaufen von Estland nach Deutschland, aus folgenden Tarifzeiten:

1. Bis 14.12.1991 Landpost zu 20 Kop. und Luftpost zu 35 Kop.
2. Vom 15.12.1991 - 15.3.1992 Landpost zu 60 Kop. und Luftpost zu 1 Rub.
3. 16.3.1992 - 19.6.1992 (Ende der Rubelwährung) zu 20 Rub. und Schachpostkarte zu 5 Rub.

Yehoshua Eliashiv

### Ein unbekannter Werbestempel.

Vor einigen Wochen habe ich ein Brieflot erworben, welche auch einige Belege aus der Korrespondenz der Lettischen Bank in Riga (Latvijas Akciju Banka) und der Dorpater Bank in Oberpahlen (Põltsamaa) enthielten. Ein Brief aus diesem Lot trägt einen Stempel, der sicherlich für Estlandsammler interessant ist.



(ex Sammlung Eliashiv)

Auf der Vorderseite des Briefes befindet sich ein höchstwahrscheinlich unbekannter Werbestempel in rot.



(Computerauszug M. Kromm)

Der im Handbuch Hurt/Ojaste abgebildete Werbestempel 33 : 03 „Kommt nach Põltsamaa zur Ausstellung“ ist dem auf dem Brief befindlichen Werbestempel sehr ähnlich. Der Stempel 33 : 03 besteht aus zwei Zahlen.

Jedoch fällt auf, daß genügend Platz für eine dritte Zeile vorhanden ist. Durch das Entfernen der dritten Zeile – siehe Brief – „6. ja 7. Septembril 1930.“ wurde die Möglichkeit geschaffen, diesen Werbestempel über Jahre zu verwenden und für die Messetage in Põltsamaa zu werben.

Ich würde mich freuen, wenn mir ein Mitglied der ArGe weitere Informationen über diesen Stempel machen kann.



(Rückseite verkleinert)

Y. Eliashiv  
P. O. Box 1206  
27110 Kiryat Bialik  
Israel

Harald Vogt, Berlin.

Weiterverwendete Poststempel Estlands während der 2. sowjetischen Besetzung (Heft 25 und Heft 28).

Herr Ants Tagel, Tallinn, meldete folgende Bahnpoststempel:

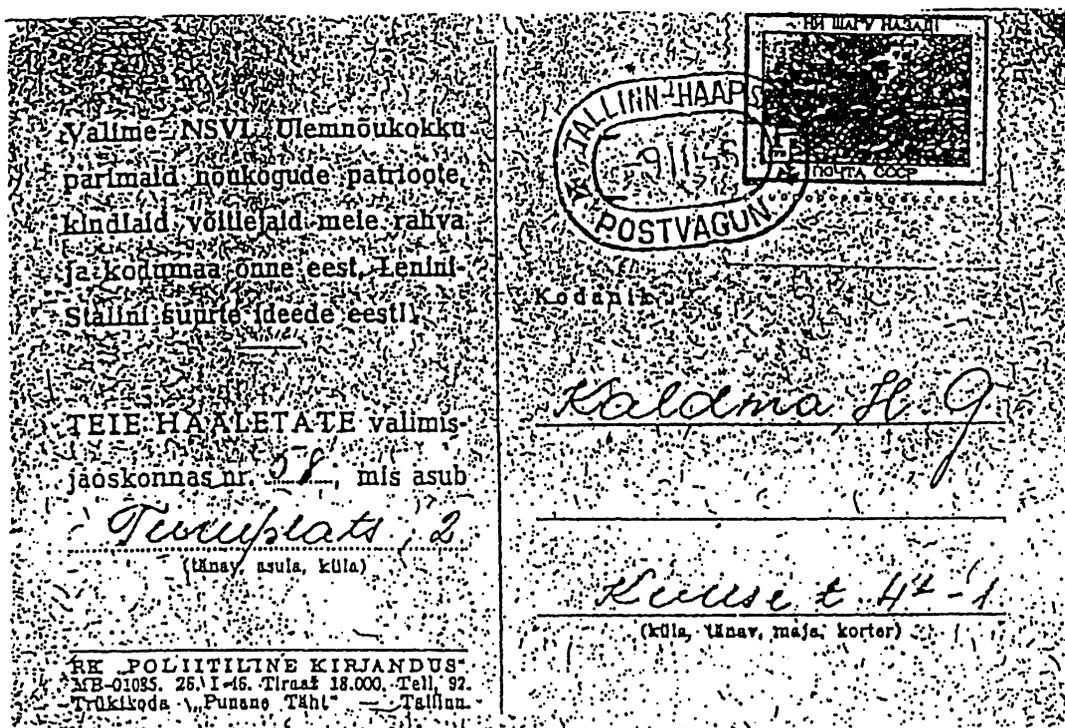
PÄRNU – TALLINN, POSTVAGUN, 20 IV 46

TALLINN – HAAPSALU, POSTVAGUN, 9 II 46

P.V. TALLINN – VALGA, A EESTI A, II 46



Philatelistische Belege zeugen oft auch von zeitgeschichtlichen Zuständen. Der hier abgebildete erinnert an die „Wahlen“ in der einstigen DDR!



Auf Deutsch: „Wählen wir zum Obersten Sowjet der SU die besten sowjetischen Patrioten, treue Kämpfer für das Glück unseres Volkes und Heimatlandes, für die großen Ideen Lenins und Stalins! Sie stimmen im Wahlrevier Nr. 58 ab, welches sich befindet Turuplats 2.

Staatlicher Verlag „Politische Literatur“, Zensor Nr. MB-01085, 26. I. 46, Auflage 18000, Bestellung 92, Druckerei „Roter Stern“, Tallinn.

Achtung: Berichtigung Heft 28, Seite 54:

Umlaufmünze 1 kroon, Jahrgang 1992, nicht 1972.

## Schachpostkarte – Kirimale Postkaart

### Eine besondere Portostufe der estnischen Post!

Mit der Anordnung Nr. 10 von estnischen Postministerium (Abbildung 1) vom 22. April 1991 wurde für die Beförderung von Schachpostkarten innerhalb der Grenzen Estlands und der UdSSR ein verbilligter Tarif eingeführt.

Esti Vabariigi Sideministeerium

Korraldus nr. ...10

10. aprillil 1991.a. Tallinnas

Soodustustest kirimale posti-  
tariifidele.

---

Kirimale arengu soodustamiseks Esti Vabariigis kehtestada alandatud tariif 10 kop. kirimale postkaardi edasisaatmise eest Eesti ja NSVL piirides.

Vila vastav täiendus sisse Sideteenuste Hinnakirja Nr.125-15-1, II osa pos.nr.2 a all.

EV sideminister T. Sõmera

Abbildung 1

Als am 1. Januar 1993 neue Inlandstarife, für die normale Postkarte 60 Senti und für die Schachpostkarte 40 Senti, eingeführt wurden, kam es zu Protesten. In dem Telegramm vom 22. Januar 1993 (Abbildung 2) wurde deshalb angeordnet, daß der Inlandstarif auf 30 Senti reduziert wird. Im gleichen Telegramm wurde auch bestätigt daß der Auslandstarif für die Schachpostkarte 50 Senti beträgt.

02 673105 ADM

TALLINN 173443/2/11 59 22/1 1250=

SKEEM NELISADA KAKS=

VASTU TULLES KIRIMALETAJATE SOOVIDELE ON SISEMAISE KIRIMALEPOSTKAARDI ALANDATUD TARIIFIKS KEHTESTATUD 30 SENTI. TEHKE PARANDUS EESTI POSTI PEADIREKTORI 1992 11 NOV KK NR 73 LISA NR 2 PUNKTIS 8.2 PKT LISA 2 SAADETI KOHTADELE 22 DETS 1992 KAASKIRJAGA NR 9-7/2156 PKT RAHVUSVAHELISE KIRIMALEPOST KAARDI TARIIF 50 SENTI =

NR 12 PEADIREKTORI ASETAETJA KLIMBEK-  
HHHH 1307

*1) rakendamine alg*  
*2) Informatsioonide lei*  
*M. J. J.*

Abbildung 2

1. Oktober 1994 das Prinzip, daß das Inlandporto für eine Schachpostkarte die Hälfte der normalen Postkarte beträgt, nicht mehr eingehalten wurde.  
 Wie der Verordnung vom 16. November 1995 entnommen werden kann, (Abbildung 3) kam es bei dem Inlandsporto für die Schachpostkarte noch einmal zu einer Reduzierung des bereits am 15. September 1995 eingeführten Tarifs von 1,70 Kronen auf 1,50 Kronen.

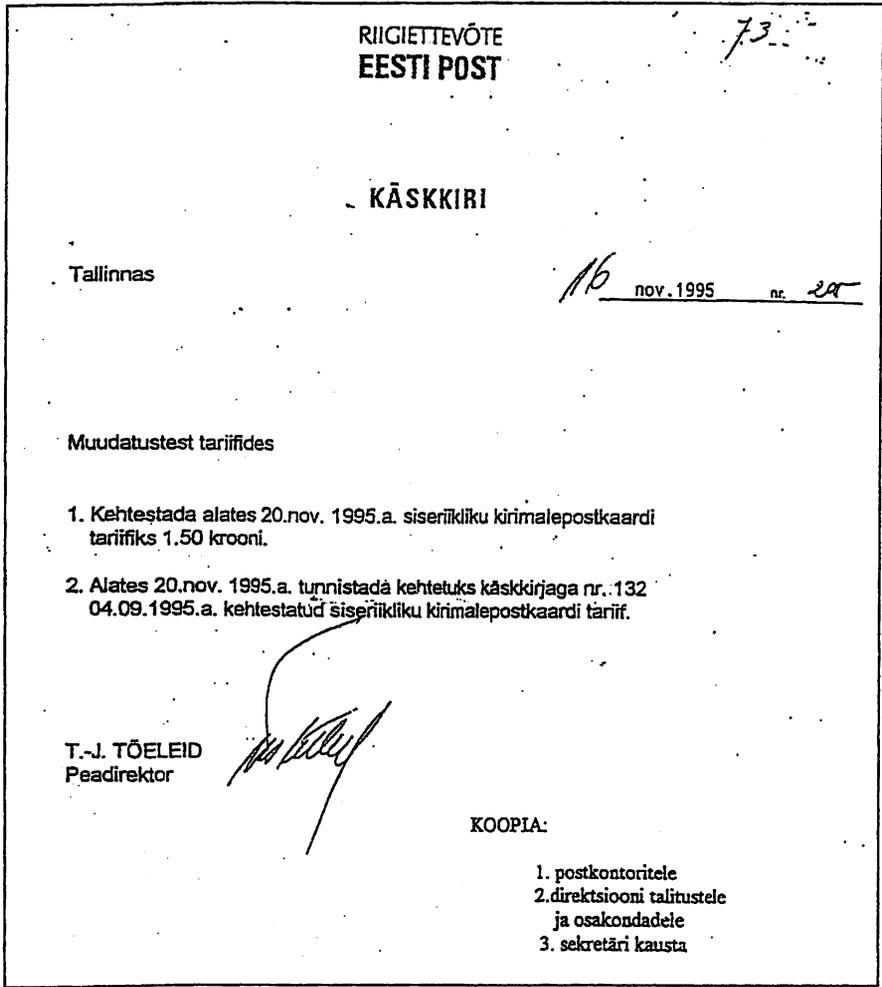


Abbildung 3

**Portotabelle Inland**

	01.01.1991	22.04.1991	01.07.1991	15.01.1992	16.03.1992	20.06.1992	16.11.1992	01.01.1993	22.01.1993	20.11.1993	01.10.1994	15.09.1995	20.11.1995	01.12.1996	19.01.1998
Postkarte	15 K	15 K	20 K	60 K	100 K	10 S	30 S	60 S	60 S	1,00 Kr.	1,70 Kr.	2,20 Kr.	2,20 Kr.	2,90 Kr.	3,10 Kr.
Schachpostkarte		10 K	10 K	30 K	50 K	5 S	20 S	40 S	30 S	50 S	1,00 Kr.	1,70 Kr.	1,50 Kr.	2,00 Kr.	2,00 Kr.

**Portotabelle Ausland**

	15.12.1991	16.03.1992		20.06.1992		20.11.1993			01.10.1994		
		Europa	Übersee	Europa	Übersee	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 1	Zone 2	Zone 3
Postkarte - Land	60 K										
Postkarte - Luft	1,00 R	20,00 R	40,00 R	2,00 Kr.	4,00 Kr.	2,00 Kr.	2,70 Kr.	3,00 Kr.	2,00 Kr.	2,70 Kr.	3,00 Kr.
Schachpostkarte		5,00 R		50 S		1,00 Kr.			1,50 Kr.		

**Portotabelle Ausland (Fortsetzung)**

	15.09.1995			01.12.1996			19.01.1998		
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 1	Zone 2	Zone 3
Postkarte - Land	2,50 Kr.	2,90 Kr.	3,20 Kr.	4,20 Kr.	4,50 Kr.	4,70 Kr.	4,20 Kr.	4,50 Kr.	4,70 Kr.
Postkarte - Luft	2,90 Kr.	3,20 Kr.	3,60 Kr.	4,70 Kr.	5,20 Kr.	6,70 Kr.	4,70 Kr.	5,20 Kr.	6,70 Kr.
Schachpostkarte	2,30 Kr.			3,00 Kr.			3,00 Kr.		

Abkürzungen : K = Kopeke ; R = Rubel ; S = Senti ; Kr. = Krone ;

# Internationaler Einschreiberrückschein der estnischen Post.

Es liegt ein Einschreiberrückschein der Nummer C 5 vor, welcher auf der Vorderseite im estnischen Text zwei Druckfehler aufweist.

In der Überschrift ist in der estnischen Sprache das vorletzte Wort ülekanemise falsch. Es müsste ülekandmise lauten. Außerdem ist in dem letzten Absatz neben dem Adressenfeld das Wort õhutrannportidiga falsch. Es müsste õhutrannpordiga lauten.

Ein gestempelter Einschreiberrückschein aus dem Jahre 1996 weist diese Fehler nicht auf.

Administration des postes d'Estonie  
Eesti postiaadministratsioon

AVIS de réception/ de paiement/ d'inscription  
TEADE väljastamise/ väljamaksmise/ ülekanemise kohta C5

**Fehler** → Service des postes  
Ametliik  
Timbre du bureau renvoyant l'avis  
Teadet tagastava asutuse tempel

A remplir par le bureau d'origine Täidetakse lähtekoha asutuses	
Bureau de dépôt Lähtekoha asutus	
N°	Date de dépôt Saatmise kuupäev

Renvoyer à (à remplir par l'ex péditeur)  
Kuulub tagastamisele (täidab saatja)

Nom ou raison sociale Perekonnanimi või asutuse nimetus
Rue et n° Tänav ja nr.
Localité Asustatud punkt
Pays Riik

A renvoyer par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface), à découvert et en franchise postale  
Kuulub tagastamisele kiiremas korras (maismaa- või õhutrannportidiga) lahtiselt ja maksuvabalt

**Fehler**

Administration des postes d'Estonie  
Eesti postiaadministratsioon

AVIS de réception/ de paiement/ d'inscription  
TEADE väljastamise/ väljamaksmise/ ülekandmise kohta C5

**richtig** → Service des postes  
Ametliik  
Timbre du bureau renvoyant l'avis  
Teadet tagastava asutuse tempel

A remplir par le bureau d'origine Täidetakse lähtekoha asutuses	
ESTONIA	
Bureau de dépôt Lähtekoha asutus	
TALLINN	
N°	Date de dépôt Saatmise kuupäev
585/24	30.11.96

Renvoyer à (à remplir par l'expéditeur)  
Kuulub tagastamisele (täidab saatja)

Nom ou raison sociale Perekonnanimi või asutuse nimetus
Pjotr Machouin
Rue et n° Tänav ja nr.
Kivila 21-154
Localité Asustatud punkt
EE 0038 Tallinn
Pays Riik
Eesti

A renvoyer par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface), à découvert et en franchise postale  
Kuulub tagastamisele kiiremas korras (maismaa- või õhutrannpordiga) lahtiselt ja maksuvabalt

**richtig**

Abbildung 2 Die Rückseite des internationalen Einschreiberrückscheines C 5 (verkleinert auf 90 %) hat keinen Druckfehler.

Envoi recommandé / Tahisooden	Envoi à livraison attestée / Imprime - Muu postitüüp	Sabotage contrôlé / Käsitömetamisega	Colis ordinaire / Lihtsaadus
Envoi avec déclaration / Avaldatud väärtusega saadus	Colis - Postipakk	Valeur déclarée / Avaldatud väärtus	
Mandat ordinaire / Rahakaart	Mandat de versement / Ülekanne	Chèque d'assignation / Maksetsekk	Montant / Summa
Nom ou raison sociale du destinataire ou intitulé du CCP / Perekonnanimi või asutuse nimetus või jooksva postiarve omanik			
Rue et n° / Tänav ja nr.	Localité et pays / Asustatud punkt ja riik		
Cet avis doit être signé en propre par le destinataire ou, si cela n'est pas possible, par une autre personne y autorisée en vertu des règlements du pays de destination. / Selle teate võib kirjutada alla aadressaat või, kui sihtkohamaa eeskirjad nõuavad niimoodi ette, siis mõni teine volitatud isik või sihtkoha postkontori ametnik.			Timbre du bureau renvoyant l'avis / Sihtkoha postimärk
L'envoi mentionné ci-dessus a été dûment remis / Käte toimetatud			Ülalmainitud saadeti on nõutavas korras
Date et signature du destinataire / Kuupäev ja allkiri			Signature de l'agent / Ametniku allkiri

## Neuer Internationaler Einschreiberrückschein der est. Post.

Seit zirka einem Jahr wird der neue Einschreiberrückschein mit der Nummer CN 07 (ancien C 5) verwendet. Der Unterschied zu dem Vorgänger Nummer C5 ist neben der Farbe orange, das Format 105 x 210 und das die gesamte Beschriftung auf einer Seite ist, wie nachfolgender Abbildung (auf ca. 90 % verkleinert) entnommen werden kann.

Administration des postes d'origine / Lähtekoha postiasutus	AVIS de réception/de livraison/de paiement/d'inscription / TEADE väljastamise/käsitömetamise/väljamaksmise/üleandmise kohta	CN 07 (ancien C 5)
Bureau de dépôt / Lähtekoha asutus	Date / Kuupäev	Service des postes / Postiasutus
Destinataire l'envoi / Saadetise saaja		Timbre du bureau renvoyant l'avis / Teadet tagastava asutuse tempel
<b>Nature de l'envoi / Saadetise iseloom</b>		
<input type="checkbox"/> Prioritaire/Lettre / Eelisega/Kiri	<input type="checkbox"/> Non prioritaire/Imprimé / Eeliseta/Trükkis	<input type="checkbox"/> Colis/Pakk
<input type="checkbox"/> Recommandé / Tähitud	<input type="checkbox"/> Livraison attestée / Registreeritud väljastamine	<input type="checkbox"/> Valeur déclarée / Avaldatud väärtusega
N° de l'envoi / Saadetise nr.		Montant / Summa
<input type="checkbox"/> Mandat ordinaire/de versement / Rahakaart/ülekanne	<input type="checkbox"/> Chèque d'assignation / Maksetsekk	Montant / Summa
<b>A compléter à destination / Täita sihtkohas</b>		
L'envoi mentionné ci-dessus été dûment remis / Käte toimetatud		
<input type="checkbox"/> inscrit en CCP / üle kantud jooksvale postiarvele	Ülalmainitud saadeti on nõutavas kohas	
Date et signature* / Kuupäev ja allkiri*	Signature de l'agent / Ametniku allkiri	

\* Cet avis pourra être signé par le destinataire ou, si les règlements du pays de destination le prévoient, par une autre personne autorisée ou par l'agent du bureau de destination. / Selle teate võib kirjutada alla aadressaat või, kui sihtkohamaa eeskirjad nõuavad niimoodi ette, siis mõni teine volitatud isik või sihtkoha postkontori ametnik.

## NEUES AUS ESTLAND

von Osip Benenson

### PHILATELISTISCHE, BILANZ DES ERSTEN HALBJAHRES 1999

Traditionsgemäß war die erste Marke 1999 (erschien, am 20. Januar) einem Leuchtturm gewidmet. Dieses Mal handelte es sich um den 1809 auf der Insel Vilsandi (westlich von der größten Insel Estlands Saaremaa - Ösel) gebauten Leuchtturm (Nennwert 3,60). Der Entwurf stammt von Roman Matkewicz, Auflage 602 250 St., Bestellnummer „162“.

Einen Monat später, am 18. Februar erschien eine Marke zum Satz „Tallinner Zoo“. Auf der Marke ist ein Schneeleopardenpaar (Irbis) abgebildet, Dieses Tier, das zu den schönsten katzenartigen gehört, steht fast überall unter strengem Schutz. Der Nennwert dieser Marke entspricht wie auch bei der vorigen, dem Innentarif für gewöhnliche Briefe bis 20 g, d.h. 3.60. Der Entwurf ist, wie bei allen bisher erschienenen Marken zum Thema „Fauna“ von Sandor Stern, die Auflage ist 609 550 St., die Bestellnummer „163“.

Am 24. März wurde eine Marke anlässlich des 50. Jahrestag der Gründung des Europarats herausgegeben. Auf dieser Marke (Entwurf von Jaan Saar) ist das Logo des Europarats und der Europapalast in Strasbourg abgebildet, wo sich das Hauptquartier des Europarats befindet. Dazu wäre noch zu sagen, daß Estland ab 14. Mai 1993 Mitglied des Europarats ist. Der Nennwert - 5.50 - entspricht dem Tarif: Luftpost bis 20 g nach Europa. Auflage 500 750 St., Bestellnummer „164“.

Fünf Tage später, am 29. März erschien außerhalb des ursprünglichen Jahresprogramms eine Postmarke zum 70. Geburtstag des Präsidenten der Republik Estland Lennart Meri. Diese Marke wurde mit einem Nebefeld gedruckt, was, bedeutet, daß ein Markenbogen nicht, wie gewöhnlich, aus 50 Marken sondern aus 25 Marken und 25 Nebefeldern besteht. Auf der Marke sieht man das Porträt des Präsidenten, auf dem Nebefeld das Staatswappen. Der Entwurf stammt von Lembit Lõhmus, Nennwert 3.60, Auflage 690 875 St., Bestellnummer „165“.

Am 27. April kam die Europa-Marke mit der Abbildung eines ca. 6000 Jahre alten sich in Südostland befindenden Moors Tolkuse. Entworfen wurde die Marke von Jaan Saar, Nennwert 5.50, Auflage 385 100 St., Bestellnummer „166“.

Am 3. Mai feierte die Estnische Bank, die Zentralbank des Staates ihr 80-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlaß gab die Estnische Post eine entsprechende Postmarke heraus mit der Abbildung des Bankgebäudes. Der Entwurf stammt von Vello Lillemets, der Nennwert ist 5,00, was verschiedenen Tarifen entspricht\* Auflage 519 750 St., Bestellnummer „167“.

Wie ich in meinem Bericht über das zweite Halbjahr 1998 geschrieben hatte, sollte 1999 anstatt des Satzes „Historische Burgen“ die Herausgabe eines neuen Satzes „Historische Gutsgebäude“ beginnen. Dementsprechend erschien am 1. Juni die erste Marke dieses Satzes mit der Abbildung des Gutsgebäudes Olustvere (in Mittelestland) und Nennwert 3.60. Entworfen wurde diese Marke von Jaan Saar, der höchst wahrscheinlich auch in Zukunft Marken zu diesem Thema zeichnen wird. Die Auflage ist 608 200 St., die Bestellnummer „168“.

Und dann, 17 Tage später (am 18.Juni) erschien die Marke, deren Herausgabe alles anderes als Freude bei Philatelisten hervorgerufen hat. Es handelt sich um eine Marke mit enorm hohem Nennwert 100 Estnische Kronen. Die Anwendung dieser Marke wird bestimmt minimal sein, denn um einen Brief portogerecht mit dieser Marke zu frankieren, müßte er mehr als 1 kg wiegen (!), bei Paketen werden aber meistens Frankiermaschinen und Aufkleber benutzt. Die Zeichnung (stammt von Jaan Saar) ist dieselbe, wie bei den in den vorigen Jahren erschienenen 25- und 50- Kronen Marken. Die Farbe dieser Marke entspricht der Farbe des 100- Kronen Scheins. Die Marke hat verschiedene, Schutzelemente, am interessantesten ist jedoch die Abbildung der neuen 1- Kronen Münze aus gelbem Metall. Auf der Marke sieht man die Vorderseite (Avers) der Münze: Namen des Staates und Nennwert. Mit Hilfe einer Quarzlampe erscheint, jedoch die, Rückseite (Revers) der Münze: Staatswappen und Jahreszahl 1998. Wegen dem hohen Nennwert wurde diese Marke nicht in Bogen je 50 Stück, wie alle Sondermarken, sondern in kleineren Bogen je 20 Stück gedruckt was die Aufgabe solcher Philatelisten „erleichtert“ die Eckstücke mit Bestellnummer suchen! Auflage 51 800 St., Bestellnummer „169“.

Ursprünglich sollte mit dieser Marke das erste Halbjahr 1999 abgeschlossen sein jedoch am letzten Tag, d.h. am 30.Juni erschien für viele sogar unerwartet noch eine Marke zum 130. Jahrestag der Estnischen Hymne. Das Lied „Mu isamaa, mu õnn ja rõõm“ („Mein Vaterland, mein Glück und meine Freude“), dessen Melodie von F. Pacius und die Worte von J. V. Jannsen stammen, klang zum ersten Mal von Männerchören gesungen während des 1. Allgemeinen Sängerfests in Tartu 1869, und wurde 1918 zur Hymne Estlands. Auch diese Marke mit einem Nennwert 3,60 wurde wie die Marke „Präsident, Lennart Meri“ mit einem Nebefeld gedruckt, d.h. in Bogen je 25 Marken und 25 Nebenfelder. Auf der Marke ist ein Orchester abgebildet, das wahrscheinlich die Hymne spielt, oberhalb die Worte „130 Jahre Estnische Hymne“, auf dem Nebefeld die Noten dieses Liedes. Auf dem Bogenrand links und rechts sieht man die Noten und Worte aller drei Verse der Hymne. Der Entwurf stammt von Jaan Saar, Auflage ist 619 375 St., Bestellnummer „170“.

Außerdem erschien am 25.Januar 1999 als Postkarte die erste GANZSACHE der Estnischen Post nach der Wiederherstellung der Selbständigkeit Estlands, die dem an diesem Tag eröffneten neuen Postzentrum gewidmet ist. Auf der Postkarte mit einer eingedruckten Marke des Dauersatzes (Wappen) mit einem Nennwert von 3,10 (Tarif für Inland-Postkarte) ist das Gebäude des neuen Postzentrums in Tallinn abgebildet.

In zweiten Halbjahr wird noch eine Reihe von solchen Ganzsachen (auch als Postkarten) erscheinen, gewidmet verschiedenen Bezirken Estlands. Auf den eingedruckten Marken wird nicht wie früher der Staatswappen, sonder Wappen anderer Bezirke, oder Städte abgebildet sein.

## Und nun zu den amtlichen SONDERSTEMPELN:

03.01.	Otepää	Ski-Weltcup Etappe
13.01.	Võru	100. Geburtstag von Juhan Jaik
23.02.	Tallinn	125. Geburtstag von Konstantin Päts (Präsident Estlands bis 1940),
19.04.	Valga	Woche des Waldes
11.05	Haapsalu	75. Jahrestag der ersten estnischen Rundfunk- sendung
03.06 - 06.06.	Tallinn	600 Jahre Schwarzhäupterbrüderschaft in Tallinn - Tage der Altstadt (die Zeichnung des Stempels war an jedem dieser 4 Tage dieselbe, nur mit geändertem Datum)
23.06.	Valga	80. Jahrestag der Schlacht bei Võnnu

## Außerdem gab es folgende SCHMUCK-KALENDERSTEMPEL:

01.02.	Otepää	Otepää - Winterhauptstadt (bis 21.03.)
15.05.	Pärnu	Sommerhauptstadt (bis 15.09.)
17.05.	Kõrgesaare	Leuchtturm Kõpu (auf der Insel Hiiumaa - Dagö (ständig)
14.06.	Vilsandi	Naturschutzgebiet (ständig)
14.06.	Koguva	Historisches Dorf auf der Insel Muhu - Moon (ständig)

Guido Pant Tallinn und Karl Lukas Illingen

## Der Weihnachtstarif!

### Das besondere Porto für Privatpersonen der estnischen Post im Inland!

Seit Dezember 1993 wird jedes Jahr von der estnischen Postverwaltung für Privatpersonen ein besonderer Tarif mit einer begrenzten Laufzeit für Briefe bis 20 g und Postkarten gewährt. Dazu wurden auch immer eine an den Tarif angepaßte Sonderbriefmarke verausgabt.

Der Beginn und das Ende dieses Sondertarifes war jedes Jahr anders .

In nachfolgender Tabelle kann sowohl Gültigkeitsdauer des Sondertarifes als auch die Michel-Nummer der jeweiligen Sondermarke entnommen werden.

Zum Vergleich enthält diese Tabelle auch den normalen Tarif für Briefe bis 20 g und Postkarten.

Jahr	Gültigkeitsdauer	Sondertarif	Normaler Tarif	Michel Nr. der Marke
1993	10. bis 25. Dezember	80 Senti	1,00 Kroon	216
1994	10. bis 22. Dezember	1,20 Kroon	1,70 Kroon	240
1995	09. bis 17. Dezember	2,00 Kroon	2,50 Kroon	270
1996	10. bis 19. Dezember	2,50 Kroon	3,30 Kroon	288
1997	12. bis 19. Dezember	2,90 Kroon	3,30 Kroon	313
1998	14. bis 20. Dezember	3,10 Kroon	3,60 Kroon	336



Die Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im BDPH e.V. trauert um

Herrn Oskar B r o s t

Herr Brost war einer der Gründer unserer Gemeinschaft.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitglied, Herr Jan Cosyns, Rijvisschepark 56, in B - 9052 Zwijnaarde - Gent (Belgien) sucht Postkarten und Briefe mit Stempel von Pfadfinder bis 1950 von den Baltischen Staaten, speziell die Pfadfinder - Feldpost aus estnischen Freiheitskrieg 1918 – 1920.

.....  
Austritt aus der Arbeitsgemeinschaft:

Zum 31. Dez. 1999 tritt Herr Rolf K. Linder aus Krankheitsgründen aus unserer Gemeinschaft aus.

Nach Auskunft der Deutschen Post sind nachstehend aufgeführte Mitglieder unserer Gemeinschaft unbekannt verzogen:

Laurisch, Werner, Ilsestr. 28, 12051 Berlin,  
Sonne, Joachim, Hans-Sachs-Str. 25, 82152 Krailing/München.

.....  
Wir begrüßen in unserer Arbeitsgemeinschaft:

Herrn Helmut Kuras, Hofäckerstr. 14, 65207 Wiesbaden  
Telef. 06127 / 998628

Herrn Dr. Hubert Nemeč, Klostersgasse 6-8, A-3100 St. Pölten,  
Telef. 02748 / 8230 (privat) 02742 / 353255 (dienstlich).

Ich hoffe, daß sich unsere neuen Mitglieder in unserer Gemeinschaft wohlfühlen werden.

.....  
Ausstellungserfolge unserer Mitglieder (soweit gemeldet):

Herr Peter Poelchau, Rohrphila 99, 15. - 16. Mai 1999  
" Deutsche Eilbriefe nach 1945 " Silbermedaille.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Poelchau.  
.....

Austritt aus der Arbeitsgemeinschaft:

Herr Dr. Ulrich Fingerhut tritt zum 31.12.1999 aus unserer Gemeinschaft aus.  
Grund: Aufgabe des Sammelgebietes ESTLAND.

Information von Herrn Karl Lukas zu einem Auktionsergebnis.

Bei der 257. Briefmarkenauktion der Fa. Schwanke & Sohn, wurde der  
Probedruck zur 1. geplanten Marke von Estland zu 2 K. im kpl. Bogen im senkr.  
Streifen, rückseitig auf Kinokarte, schwarzer Druck auf rosa Papier, Ausruf:  
DM 700,00, nicht verkauft.

Stempel „SOONJA“, Handbuch Nr. 611, Seite 619

Befindet sich dieser Stempel in Ihrer Sammlung mit einem Verwendungsdatum  
vor dem 01.05.1925 ? Wenn ja, bitte senden Sie mir eine Kopie zu.  
Danke Artur Menzen.

EESTI - Post ist das Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im  
BDPh e.V.

Vorsitzender: Artur Menzen,	Von – der – Goltz - Str. 5, 44143 Dortmund, Telef. 0231/523946.
Schriftleiter: Peter Haubner,	Zobelreuther Str. 27, 95032 Hof.
Verlag: Paul von Sengbusch,	Postfach 1747, 25737 Heide.

Der Jahresbeitrag beträgt für die Arbeitsgemeinschaft 40,00 DM.

Zahlungen nur auf das Postbank-Konto 271474-466, Artur Menzen  
- Sonderkonto - BLZ 440 100 46, Postbank Dortmund.

Das Mitteilungsblatt wird nur an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft  
ESTLAND im BDPh e.V. kostenlos abgegeben.

Der Abgabepreis für Nichtmitglieder beträgt pro Heft DM 20,00 und Porto.

Rechte und Verantwortung liegen bei den namentlich gezeichneten Beiträgen  
der jeweiligen Autoren. Nachdruck und / oder Kopie bedürfen der  
ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Autors.